

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Herzlich willkommen zu Defna und Schäpels Wirtschafts-Podcast von Welt. Mein Name ist Schäpels, Holger Schäpels. Und mein Name ist Klöckner, Philipp Klöckner.

Die im Podcast besprochenen Aktien und Fonds stellen keine spezifischen Kauf- oder Anlageempfehlungen

dar. Die Moderatoren und der Verlaghaften nicht für etwaige Verluste, die aufgrund der Umsetzung der Gedanken oder Ideen entstehen.

Episode 260, lieber. Und Defna kann ich nicht sagen, weil Defna ist heute nicht da. Und der verabt mit seiner Frau. Und wenn die Frau Geburtstag hat beim Defna, dann wäre der drei Tage frei gemacht. Und so habe ich heute aber einen alten Bekannten hier und der hat ja mal irgendwann gesagt, dass er unseren Podcast Defna und Schäpels so ein bisschen als Vorbild für seinen eigenen genommen hat. Und mittlerweile weiß ich, dass er uns nur noch sporadischer, dass ich mir damit endlich mal wieder Reinhört, lade ich ihn mal ein. Schön, dass du da bist, lieber Bipp und hier den Defna vertrittst. Und du hörst ja immer den eigenen Podcast auch, oder? Aus Qualitätsgründen.

Nee, auch das schaffe ich nicht mehr tatsächlich.

Wirklich?

Also, der Grund ist gar nicht, dass ich euer Podcast nicht mehr mag, sondern dass ich tatsächlich immer weniger Zeit habe, einen Podcast zu hören. Und da bleibt sogar das Qualitätssicherungsnachhören unseres eigenen Podcasts auf der Strecke auf.

Wirklich?

Ich hoffe, man merkt das nicht.

Okay, aber jetzt gibt es doch AI, die nimmt ja so viel Arbeit ab. Warum ist so weniger Zeit? Hast du da eine Idee?

Ich glaube, es hat so ein bisschen mit der Post-Corona-Zeit zu tun, dass es wieder ein bisschen mehr zu tun gibt. Es gibt auch immer mehr Angebote an guten Podcasts natürlich.

Also du hörst ein anderer?

Und es war Winter, das heißt, ich bin nicht ganz so viel unterwegs und ich höre Podcast viel beim Zu Fuß durch die Stadt laufen. Und tatsächlich habe ich im Winter ein bisschen mehr weniger Zeit zum Spazieren gehen. Und vielleicht wird es dann mehr im Sommer jetzt, wenn es weiter gut wird.

Aber im Sommer sitzt man doch eher draußen und unterhält sich mit den Menschen, die draußen sind. Und ja, gut. Also, ich bin, also auf jeden Fall müsste ihr jetzt, wenn der Klöckner hier schon nicht mehr richtig regelmäßig Reinhört, müsst ihr vielleicht jetzt, jeder, der jetzt zuhört bei Deffel und Sherwitz, muss jetzt noch seinen Kumpel davon überzeugen, auch zuzuhören. Und ihr dürft auch gerne auf zwei Geräte uns hören oder auf drei Apps oder was auch immer. Wir hatten nämlich im März richtig gute Zahlen und der April sieht noch ein bisschen lausig aus. Die ganzen Osterfeiertage haben den Einschaltgebot nicht geholfen und wir sind ja auch wachstumsgläubige Menschen und wollen ja auch immer, dass es nach oben geht und insofern einfach ...

Jetzt soll ich den Kahn aus dem Dreck ziehen.

Du musst den Kahn aus dem Dreck ziehen. Genau. Also diesmal musst du auf jeden Fall Qualitätskontrolle

machen. Und ja, wenn du kommst, wollen natürlich die Leute A wissen, wie sieht's mit den

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

klassischen

Pip-Aktien aus, wie sieht's mit der Börse aus. Und du hast ja mal gesagt, das endet mich dran. Also beim letzten, einem der letzten Mal da war es, dass es im Nachdem ersten Quartal 2023 so die Tiefpunkt geben könnte und dann der Weg nach oben wieder frei ist. Ist das jetzt schon soweit?

Ich glaube, das habe ich inzwischen schon in unserem Podcast revidiert oder adjustiert. Ich befürchte, wir haben noch nicht ganz die Talsole gesehen. Also ich glaube, die Vergleichswerte werden jetzt einfacher. Also man muss nicht mehr mit diesen hohen Wachstumsraten aus der Corona-Zeit konkurrieren. In den Income-Statements, die realistischen Vorjahreswerte sind jetzt da, um vielleicht auch mal wieder zweistellig zu wachsen. Das sehe ich schon. Aber was man auch sieht, ist, dass die Inventories, also gerade im Handel oder produzierenden Gewerbe, man hat es bei Tesla jetzt sehr gut gesehen, die sozusagen die unverkauften Waren, die auf Halde sind, haben sich verdoppelt bei Tesla. Im Modehandel, Bautis Lando, Asas und weiter. Selbst das Amazon baut langsam Inventories ab, die managen das ganz gut. Aber diese hohen

Warenbestände führen dazu, dass man das alles später noch günstig auf den Markt werfen oder im schlimmsten Fall entsorgen muss. Also wer Tesla kaufen will, der bleibt jetzt einfach und wartet nachab und sagt sich so, da warte ich mal ab, bis die Halde so voll ist, dass sie den nächsten Parkplatz anmieten müssen und dann kriege ich das Ding noch mal günstiger.

Ja, dass man die Frage, wie sehr die Tesla-Aktie jetzt von Fakten beeinflusst ist oder nachher denkt sich Elon Musk wieder irgendwas Neues außen. Geht die Aktie trotzdem ab, das kann schon auch passieren. Aber Autoäufser kann man ja überlegen, ob man sagt, ich warte jetzt noch mal ab und ein halbes Jahr. Wenn du einen alten Tesla haben möchtest, also die jetzige Generation, die kriegst du noch mal günstiger, bin ich mir sehr sicher. Also es wurde ja dreimal, dreimal wurden die Preise in Folge gesenkt, dann mal einmal kurz wieder angehoben. Aber die fast sichere Verstellung, die man machen kann, ist, dass wenn das Inventar sich nicht abverkauft, dass die Endpreise und damit die Endpreise sinken und damit auch die Romanmargen sinken und damit die Profitabilität der Unternehmen sich verschlechtern sollte. Das heißt, vielleicht gut für Tesla-Käufer nächstes Jahr und es kommen natürlich irgendwann auch, also diese irgendwie halbe Million, was sie jetzt im Jahr produzieren, irgendwann kommen die natürlich auch aus Leasingverträgen usw. zurück. Das heißt, bis jetzt gab es ja kaum Tesla Gebrauchtwagen, aber auch die kommen irgendwann in den Markt zurück. Dann muss ich nicht mehr jeder neues Modell 3 kaufen, wer günstig einsteigen will. Ich glaube, es bleibt schwer. Aber Tesla hat andererseits, sie haben ja die beste Marge im Auto-Bereich, also ich will es gar nicht totreden. Ich glaube, die Bewertung ist natürlich viel zu ambitioniert, aber wenn eine Company zustecken kann, dann ist es sicherlich auch Tesla. Also die haben ja sehr komfortable Margen gehabt bisher. Aber wie gesagt, die Inventories, das ist mal ein Posten auf den man achten soll, der steht nicht im Income Statement, sondern im Balance-Sheet. Das ist quasi die unverkaufte Ware und wenn die sich schneller erhöht als der Umsatz, dann heißt es eigentlich, man bleibt auf den Wahnsitzen gerade, in den allermeisten Fernsehern.

Okay. Unter welcher Stichwort steht das dann?

Inventorisch steht das. Inventorisch steht da, wo ich auch explizit...

Bei den Guthabens geht, also bei den Assets, also Balance-Sheet, das steht,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

das Assets und Liabilities, also den Vermögensgutständen und den Verpflichtungen der Firma. Und unter

Assets meistens der dritte, vierte Punkt, so nach liquiden Mitteln und Banktiteln, Finanzanlagen, steht dann Inventories im Deutschen, heißt es. Ich glaube, unfertige Erzeugnisse und unverkaufte Ware und unfertige Erzeugnisse, irgendwie sowas. Ich lese ehrlich gesagt nicht, das ist Deutsche Bank. Wie heißt das bei den Cheats?

Bilanzen. Aber wenn ich jetzt überlege, noch was anderes zu kaufen, wo würdest du auch noch abwarten? Okay, Autos haben wir jetzt. Du hast ja auch eine Tonnschubette bei Onn gewonnen gegen den Kollegen. Wirdst du auch was sagen, Nike oder Adidas oder

ist da schon so ein bisschen die Lager da schon geräumt und jetzt müssen die Leute mit steigenden Preisen schon rechnen? Also mein letzter Kennenstand, also die Wette war Onn gegen fix, fix verkauft,

so medizinisches, medizinische Berufsbekleidung. Das ist ein sehr gutes Geschäftsmodell trotzdem, aber da hat man sehr früh gesehen, dass sie eben auf dem Inventar sitzen bleiben. Das sah aber auch

noch ein bisschen besser aus, aber auch da tömmt sich so ein bisschen. Das Spannende ist dann, also das Prinzipiell, solange ich Waren produziere, ist das ja noch nicht ergebnisrelevant. Das heißt, ich verarbeite die Waren, dabei entstehen Waren und ich muss sie noch nicht mit Verlust verkaufen, dadurch mache ich, ich würde kurz sagen, Scheingewinne. Ich mache halt keinen Cashflow, weil nichts rein. Genau, und da sieht man nämlich den Unterschied. Also wenn das Betriebsergebnis positiv ist, aber der Cashflow negativ, dann nichts auf daran, dass man quasi fürs Lager produziert hat. Dadurch, dass die Waren noch in meinem Machtbereich bleiben in meinem Lager, habe ich noch keine Verluste. Aber wenn ich die dann alle irgendwann mit 50 Prozent Rabatt verkaufen muss, dann entstehen später Verluste. Und deswegen ist sozusagen das steigende Inventar

ein vorlaufender Indikator für spätere niedrige Romagen, niedrige Profitabilität. Also immer das Cashflow mitlesen. Das ist das, das ist das, das ist die, die die Cashflow mitlesen. Inventory im Vergleich zum Umsatz sozusagen als Kennziffer mitlesen. Und mein letzter Stand ist, dass das auch bei allen Sportartikelherstellern eigentlich noch besorgniserregend aussieht.

Also da kann man noch das ein oder andere schneiden, aber irgendwer muss hier dann geräumt sein?

Man muss natürlich sagen, die Börse antizipiert ja. Das heißt, man will natürlich nicht warten, bis die Lager leer ist. Bis die Lager leer ist. Das Spannend ist eben die Talsode zu erkennen, wenn eine Art Konsolidierung eintritt. Und das wäre dann zweifel der richtige Zeitpunkt.

Ich würde jetzt sagen, inzwischen nicht mehr auf Q1 setzen. Vielleicht ist er gegen spät normal die Zeit. Aber okay, also stellen wir mehr, brauchen wir auch nicht. Also schauen wir sich die letzten größeren Rezessionen und Crashes Krisen an. Dann dauert es schon eher so drei, vier Jahre, bis sich die Wirtschaft und die Börse erholt. Es gab da noch gar keine Rezession richtig. Das ist ja das Faszinierende. Wenn ich an den Anleihe mag, gucke, seit zwei Jahren gibt es da

diese inverse Zinsstruktur. Also die kurzfristigen Zinsen liegen über den langfristigen. Und eigentlich

müsst doch jetzt mal die Rezession kommen und wir warten und warten und warten. Man denkt sich so,

ist diese Indikator kaputt, ist Amerikas Wirtschaft irgendwie resistenter? Was ist denn da los? Und auch in Deutschland kriegen wir ja diese Woche noch Zahlen. Und auch da kann man ja sehen, vielleicht wird das auch keine Rezession. Dann denken wir sich so, was?

Das müssen sich ganz viele Effekte. Also die Haushalte haben noch ausreichend Geld aus Corona-Zeit.

Das ist eins. Zum Beispiel Reisen werden damit stark nachgeholt. Das fließt vielleicht nicht so stark in die Inflation ein, wahrscheinlich. Aber obwohl die Preise frei sich deutlich erhöhen. Aber das schafft natürlich auch Wirtschaftswachsen. Wenn jeder jetzt mal reisen geht in ganz Europa, es kommen viele Touristen nach Deutschland, es reisen viele Leute ins Ausland. Also die Spareinlagen

haben sich ein bisschen erhöht während Corona, weil Leute einfach keine Möglichkeit hatten, Geld auszugeben. Und allein, dass das jetzt so entladen wird, das sorgt noch für so ein bisschen extrawachs. Kann man denn mit so einer Wirtschaft umgehen, so eine postpandemische Wirtschaft, wo man ja gar nicht weiß, wer hat noch was auf dem Konto, wer hat nichts auf dem Konto? Wie reagieren denn die Leute? Und sagen sie vielleicht, die wir in Zukunft weniger Warn haben, weil Dinge

einen belasten? Ich will eher Erfahrungen sammeln oder will eher reisen? Oder ich meine, das ist da eine völlig neue Welt. Und ich frage mich immer, wie kann man diese neue Welt, ja, wie kann man

da clever agieren? Und wie kann man die Muster ordentlich? Vielleicht nicht die Trends reiten, sondern wirklich auf Modelle setzen, die langfristig funktionieren. Also es ist ja, wenn man so diese ganzen zyklischen Sachen spielt oder das Growth versus Value und Freizeit versus Konsum und man ist ja immer zu spät. Also spätestens, wenn man es bei alles auf Aktien hört, dann ist der Trend ja schon eingetreten. Ich glaube, dann immer zu wechselnd sagen, jetzt kaufe ich aber die Ölproduzenten oder jetzt kaufe ich den Energiesektor. Spannend ist es natürlich, wenn man es am Tiefpunkt kauft oder dann prozyklische Reviews nennen, also vor dem Zyklus. Ja, aber im Lack sind wir auch so ein Ding, die ist nicht jetzt schon wieder gefallen, der Ölpreis steigt jetzt wieder, also würde ich sagen. Genau vor allem, wir haben alle gesagt, oah, Ölspannend, Traumrenditen, was weiß ich,

Logistiköl, was weiß ich? Und ich würde denken, jetzt geht es natürlich nur noch abwärts. Weiß ich nicht, ich würde eher denken, der Ölpreis wird wieder. Aber wer irgendwelche Logistiker in Schiffssachen gekauft hat von einem halben Jahr, ich glaube nicht, dass die nochmal... Ja, aber wenn du jetzt sagst, einfach, ich bin bei Ölkonzernen dabei, würde ich vermuten, das ist nicht der schlechteste Sektor. Das Spannens an zyklischen Sektoren ist ja eigentlich, das ist ja eine sehr einfache

Wahrheit, dass man die eben kaufen muss, wenn es ihnen besonders schlecht geht, weil irgendwann erreichen sie in der Regel, als der nächste Boom kommt und sofern es unter dem Prinzipien ein starkes Balance steht hat und gut aufgestellt ist. Aber wie gesagt, man muss dann, wenn es weh tut, wenn man eigentlich nicht verleitet ist, dann muss man sie kaufen und nicht, wenn alles von der Straße schreien, was jetzt gerade der heiße Sektor ist. Wir können Ölwerte machen, du bist doch ein Ölbär, oder? Ich bin im Moment nicht in Öl drin, weder short noch long, aber ich habe

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

den Weg vom Kriegsbeginn bis irgendwie auf 70 Dollar oder so. Jetzt sind wir bei 82. Ja, also Teil des Wegs, ich glaube 71 oder 72 bin ich mit runter gegangen, danach noch glaube ich auf 68, wenn ich nicht höre oder so, in die Richtung gegangen. Aber seitdem bin ich jetzt nicht neu investiert. Was soll das sagen, 82, höher oder tiefer? Es gibt ja so eine Challenge, die der DWS-Chef ausgerufen hat, wo er irgendwie sagt, wir müssen mal mutigere Prognosen machen und hat dann irgendwie so eine, hat dann angenommen, so als Idee, okay, jeder sagt mir irgendeine Ereignis, irgendeinen Zeitpunkt dazu und ich sage dann höher oder tiefer. Öl am Jahresende, 82, ist es jetzt höher oder tiefer? Dann können die vielleicht wiegen werden, tiefer. Dann würde ich sagen höher, machen wir eine Wette und der Deffner muss die nehmen, oder? Das wäre doch eine gute Wette. Ich sage höher als 82, du sagst tiefer als 82, das ist doch eine Idee. Ja, würde ich eingehen die Wette. Und dann wäre natürlich die Frage noch. Aber gar nicht so, ich glaube nicht, dass das deutlich unter 70 geht, zwangsläufige oder so, aber ich glaube, dass es unter 80 schließt. Okay, dann können wir den höher tiefer, jetzt haben wir 280 Wette gefixt. Jetzt hast du ja gesagt, es könnte noch mal einen Tiefpunkt geben, jetzt gab es ja eigentlich den Tiefpunkt bei Tech schon im, ja würde ich sagen, Oktober oder November oder Dezember, je nachdem was für ein Tech das war. Und seitdem geht es ja, ist ja kräftig nach oben. Glaubst du, dass wir diese Tiefstellen noch mal sehen? Also jeder, der jetzt im vergangenen Jahr das Tief verpasst hat, hat noch mal die Chance im Sommer nachzukaufen, würde ich sagen. Es geht vielleicht noch mal runter, aber nicht noch mal unter die alten Tiefs. Auch Schwedzeln. Ich glaube, es wirken ganz viele. Also warum sind die abgestürzt? Natürlich wegen der steigenden Zinsen, das ist eine logische Konsequenz, dass sie an abstürzen müssen. Plus, sie hatten teilweise große Probleme, dass die Kosten schneller gewachsen sind als die Umsätze dann, als einfach nach Corona, die das Umsatzwachstum einfach langsamer geworden ist. Das hat man jetzt wiederum aber natürlich gut gekontert mit einem hohen, also auch deftigen Entlassungen. Teilweise dadurch hat sich das bei einzelnen Unternehmen, sieht es deutlich besser aus, anzwischen nicht bei allen. Deswegen können manche Unternehmen eigentlich die Profitabilität ganz gut halten. Das würde dafür sprechen, dass sie eventuell nicht noch tiefer fallen. Andererseits kommt vielleicht, also diese Kosten Sparmaßnahmen, wirken sich jetzt natürlich auf die Umsätze anderer Unternehmen im Tech-Bereich wieder auch. Also sagen wir mal, wenn Facebook 22 Prozent der Leute entlässt, dann benutzen die irgendeine Software, wenn ich mehr kaufe und keine Computer. Es wären eventuell weniger Cloud-Ressourcen gebraucht und das hat ja alles so verkettete Effekte. Dann können das auch passieren, wenn die AI kommt und dann Leute entlassen werden aus Marketing, aus Sales, irgendwas. Und dann werden weniger Seeds und weniger Seeds heißt, dafür spannend. Aber trotzdem, was ich raushöre, ist, du wirst jetzt nicht seine Gesamtmark geht noch mal unter die alten Tiefs, sondern du sagst, musst halt mehr differenzieren. Also das man sagt, einige Unternehmen wahrscheinlich haben ihren Tiefpunkt noch nicht gesehen, aber andere sind eigentlich schon, haben eigentlich den Tiefpunkt, weiß ich nicht, Microsoft oder vielleicht Alphabet oder Meta dürfte das Tiefpunkt auch

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

gesehen haben. Du glaubst nicht, dass Meta noch mal runtergeht. Da würde ich die zweite Wette machen.

Das Meta fängt sich ganz gut. Ob sie sich jetzt in der AI umbenennen, aber das Kürzel ist ja schon vergeben. Das war der kürzeste langfristige Strategiewechsel, den man gesehen hat, wenn man

dem glauben kann. Ich glaube, kurzfristig werden die Cashloads noch belastet sein.

77 Prozent. Du glaubst, der Tiefpunkt war auch wirklich, nee, der war noch irgendwo knapp unter 100 Dollar. Genau. Nee, sogar 86, wow, das ist vom Tiefpunkt mehr als verdoppelt. Das wird es nicht einmal erreichen, oder? Nach unten. Also sie haben jetzt, sie generieren jetzt, werden mehr Cashloads, weil sie ordentlich Leute raus. Da wird es jetzt immer noch mal so einmal Effekte geben. Da muss man jetzt gut schauen zwischen artistiertem e-Bit und Cashflow und Gap Operating Income. Aber prinzipiell spart, spart Meter viel Geld. Andererseits wird man jetzt, glaube ich, auf der anderen Seite nämlich CapEx viel Geld ausgeben müssen für, das hat man ja eigentlich gesagt, führt man auch zurück und gibt ein bisschen weniger aus fürs Metaverse. Und ich glaube aber auch, weil sie weniger Wachstums sehen, haben sie. Das war eigentlich der gute Indikator, dass sie mit weniger Wachstums rechnen, dass sie die CapEx einschränken. Andererseits, glaube ich, dass bei allen großen Tech-Konzern jetzt die CapEx wieder steigen werden, weil die Investitionen in den AI relativ viel. Also CapEx sind die Kapitalanschaffung, also Ausgaben für Kapitalanschaffung. Die Investitionen würde man es wahrscheinlich nennen. Genau, die Investitionen,

weil Tech-Unternehmen sind es hauptsächlich, natürlich Rechenkapazität, also große Datenzentren. Und AI-Experten sind wahrscheinlich auch die günstigsten, wenn ich da Leute einstelle. Die haben alle, ich fühle davon aus, dass die allermeisten Firmen sehr viele Experten haben dafür. Genau, und das wird dann nochmal so ein bisschen in den Cash-Logen beherben lassen. Aber die wird nicht unterhundert, also würde ich die nächste Wette machen. Unterhundert wird da nichts, oder?

Da würde ich die nicht nehmen, die werde ich nicht nehmen. Ich dachte schon so. Das scheint ja so, als wäre die einzig so ein bisschen da, dadurch allein, dass er einen Viertel der Leute entlassen hat. Scheint ist so, als würde Mark Zuckerberg jetzt doch irgendwie bei Wikipedia mal Shareholder Value

aufgeblättert haben und die Firma so lenken, als würde sie nicht nur ihm gehören.

Jetzt haben wir die Pips Top 10, die habe ich hier nochmal aufgerufen, die sind diesem Jahr 15% gelaufen. Zumindest den DAX hast du knapp Output vor. Ich glaube, was ist der DAX? Ich guck mal nach. Das 14% ist der DAX und du hast 14,7. Also hast du 0,7% Punkte Outperformance. Und jetzt

können wir einfach mal die Werte durchgehen, was im Plus ist, ganz fest, die Limit. Aber DAX fairerweise ist DAX ja nicht der richtige. Man müsste jetzt den Nasdaq 100 nehmen oder Nasdaq ist 15%. Da wärst du ungefähr gleich auf. Und ich glaube, Nasdaq 100 ist wahrscheinlich noch ein Zacken höher, weil die Big Tech, die sehr besser gelaufen sind. Aber ungefähr, da gibt's Sea Limited plus 51%, die ist ja, die haben wahnsinnig einen Rebound hingelegt. Das ist ja diese Amazon von Asien. Was wär so, einfach mal durchgehen, dann sagst du einfach halten. Fairerweise, ich glaub, noch besser. Ich weiß gar nicht, ob auf jetzt Year to Day sich dabei insgesamt noch besser gelaufen ist, Mercado Libre, die diesem ganzen E-Commerce-Karta extrem gut

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

überstanden haben. Also das Südamerika- oder Latein- und südamerikanische Ponds.  
Leider nicht drin in den Top 10. Ich kann gucken, was die gemacht haben.  
Genau, hab ich leider nicht. Also ich hab's in unserem Podcast ein sehr wenig,  
das ist immer so in einer Kategorie. Aber hier für euch hatte ich mich für SEE entschieden.  
Ist auch besser gelaufen. Die ist Mercado Libre nur 50,5%. Also siehst du?  
Dieses Jahr, genau. Insgesamt haben sich, glaube ich, deutlich besser nochmal gehalten.  
Also SEE hat stärker verloren vorher. Aber ja, die erholen sich gut. Wachsen unheimlich stark  
weiterhin in Südastien. Halten, kaufen, verkaufen. Gute Frage. Also halten auf jeden Fall,  
ich überlege, ob kaufen... Wir haben noch ein paar andere hier. Hubspot, Klettner Platz 2.  
Meinen wegen, also von den eher kaufen würde ich sagen. Aber vielleicht mixen mit Mercado Libre.  
Also Hälfte SEE, Hälfte Mercado Libre. Okay. Hubspot 43% im Plus dieses Jahr. Also auch gut  
gelaufen.  
Wer so halten leichtes Übergewicht bei mir. Also das ist so ein bisschen zyklisch,  
glaube ich, weil es sehr an den kleinen Unternehmensgründungen hängt. Und sagen,  
obwohl Gründungen gibt es eigentlich ausreichend viel. Ja, leichtes Übergewicht.  
Können die vom AI-Bogen irgendwie profitieren, so ein bisschen? Oder ist AI nur bei Amazon,  
Microsoft und Google? Ja, die Frage ist, ob sie ihr Geschäftsmodell besser machen. Also sie können  
natürlich, also so eine typische Hubspot-Webseite. Also jemand will da seine erste Webseite bauen,  
das kannst du noch einfacher mit AI machen. Vielleicht können sie dafür sogar Geld verlangen.  
Die Frage ist, ob das jetzt das bessere Modell ist, als was sie jetzt machen. Ich bin mir nicht  
so sicher, ehrlich gesagt. Ich sehe sie jetzt auch nicht als direkten Verlierer von der AI,  
ehrlich gesagt, aber auch nicht als Riesenprofiteur. Okay, also sagen wir halten mit Cloudflare. Ist  
dann Platz 3, 38 Prozent dies Jahr gemacht? Cloudflare, bin ich nach wie vor bulisch,  
würde ich auch sagen kaufen. Da muss man ganz langfristig irgendwann überlegen,  
wird der Traffic auf Webseiten eventuell sinken. Also wenn Leute mehr und mehr AI nutzen sollen,  
also es ist jetzt auf Sicht von fünf bis zehn Jahren, aber das ist auch die Sicht, die man haben  
sollte bei Aktien. Dann könnte man überlegen, ist das Web so, wie wir das heute kennen,  
wird das weiter so funktionieren oder ist es nicht so, dass mehr und mehr Fragen direkt  
beantwortet werden von Assistenten und Agenten, dann müsste man nicht immer so für Webseiten  
besuchen, aber es gibt ja so ganzen Streamingangebote und so weiter. Ich glaube, Cloudflare ist ein  
integraler Bestandteil der Infrastruktur und bleibt eigentlich bulisch hervorragend geleitet. Das  
Unternehmen dementsprechend teuer auch leider immer, aber das ist immer was, was ich bei  
Schwäche  
eigentlich nach. Also wenn der Markt generell nachgibt, dann ist es eine gute Zeit, glaube ich,  
Cloudflare zu kaufen. CrowdStrike habe ich selbst auch jetzt, habe ich zum Jahr Anfang mit mir ein  
paar Stücke zugelegt. Ja, war damals meine Lieblings-Cyber Security, also das Thema Cyber  
Security haben wir schon öfter hier besprochen oder bei der Halte für super spannend weiterhören  
und wird noch spannender, glaube ich, weil es auch Angriffe zu machen wird immer einfacher. Also  
jeder Depp wird irgendwann mit AI Cyber Angriffe machen können. Es wird tendenziell eher  
komplizierter,  
das Marksvolumen wird steigen, würde ich sagen, verkürzt. Ich würde vielleicht ein Basket nehmen,  
also entweder den Wisdom Tree Cyber Security WCLD, nicht das Wisdom Tree Cloud Computing,  
wie heißt das Cyber Security? Nicht WCLD, das ist der Cloud. Da ist die Hashi-Korb drin,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

die mag ich nicht so gerne, aber ansonsten sind da alle guten Titel drin. WCBR, da hat man ein schönes Körbchen. Ansonsten, wenn man das Körbchen selber bauen will, dann würde ich CrowdStrike nehmen, Sentinel One, Setscaler, Fortinet und, jetzt fällt mir der Sekunde, jetzt habe ich einen Blackout. Und so, Palo Alto Networks. Palo Alto ist auch eine der bestgelaufenen, die Sie haben. Genau, Palo Alto und Fortinet sind hervorragend, also sehr stark positiv wie cashflow, wachsen nicht mehr ganz so schnell, aber ganz ordentlich. Und Setscaler Sentinel One sehr schnell, wachsende, hochunprovidable Unternehmen. CrowdStrike genauso dazwischen, auch schon sehr cashflow positiv, wächst noch mit fast 50 Prozent, aber ist auch sehr hoch bewertet. Aber wenn man die 5 nimmt, glaube ich, hat man ein gutes Körbchen, wo wachstum drin ist, wo aber auch solider cashflow drin ist und kann so oft das Thema Cybersecurity setzen. Was ist mit Fastly passiert? Die sind in diesem Jahr hat sich fast verdoppelt. Die waren mit Sicherheit, die sind meiner, ich kann es sicher... Nee, die waren nie drin, nee, nee, die waren zu nie, die hast du immer gehasst. Also die sind leider auch in dem Körbchen drin. Ja, die sind auch mit drin, aber die sind ja super gelaufen. Fastly und HashiCop sind die zwei drin, die ich nicht, sind die zwei, die ich nicht reinnehmen würde. Aber was ist, was ist da passiert? Fastly hat schon immer eine schlechte Sekunde, ich kann mal kurz hier in unserer Sekunde, ich schaue mal, ob ich das aufrufen kann, die Zahlen, ad hoc. Ich kann die Zahlen hier einfach sagen, wenn du so brauchst. Also ich kann es an die Wachsenen, Jahr über Jahr ungefähr, Umsatzwachs zum 22, aber es geht langsam zurück, 16 nur noch im nächsten Jahr erwartet. Die Gewinnmarge ist ungefähr 48%, die Rohmarge 49%, NetIncome negativ, EPS negativ, Cashflow auch negativ. So, und das soll auch so weiter gehen. Ja, also sie sind hoch unprüfetabel, wachsen nicht, haben eine relativ niedrige Marge. Sie wurden früher immer mit Cloudflare. Genau, das war immer der Konkurrent, es war der Konkurrent ein bisschen kleiner, aber es ist wirklich wie Tag und Nacht. Also die eine Firma hat alle Kennzahlen richtig, ob es jetzt die Revenue Expansion ist, die Magic Number, so die Sales Effizienz, Jeweller 40, Cloudflare, bei denen sieht das alles sehr gut aus. Und bei Fastly hat von vornherein hin und vorn das nicht gestimmt eigentlich. Dann kommt Elastic, ist noch in den Pips, Top 10 mit drinnen. Sieht nicht mehr ganz so gut wie dich, müsste ich mir auch aktuell noch mal anschauen, tendenziell eher halten. Ja, halten, aber nichts zu kaufen. Dann kommt der Klassiker Cypricruder. Das ist eine Enttäuschung, 6,5 Prozent dieser immerhin, aber das ist ja ein anderer Performant. Aber die hat auch nicht so stark verloren letztes Jahr, muss man sagen, relativ gut gehalten. Aber wir haben doch einen Arbeitsmarkt, wir haben doch trotzdem den Mangel. Deswegen finde ich es langfristig auch nach wie vor ein guter Deal. Man kann jetzt Valide sagen, das hätte man besser time können. Die haben jetzt gerade Sinn,

glaube ich, gerade an der Talsole vielleicht auch noch zwei, drei Quartale mehr. Aber wie du sagst, langfristig gibt es den Trend und ich sehe das langfristig. Man kann da zukaufen, wenn man will. Da gibt es ja nicht so wahnsinnig viel Wettbewerber, man muss sich auch fragen. Das klingt in und indeed als größte Wettbewerber. Ja, aber es gibt auch mal so ganz viele neue Startups, bist ja selbst an einem beteiligt, dass das so ein Alice-Modell wie Cipricruder wahrscheinlich macht. Also wenn jetzt jeder damit anfängt und jeder das macht, dann muss man als eurem Haus fairerweise auch sagen. Die wollen wir in die Börse irgendwann hoffentlich mal bringen und dann wird

das auch eine Perle. Wenn es jeder hat, dann ist vielleicht die Marge nicht mehr so hoch oder irgendwas. Du bist immer noch ein großer Anhänger. Also Cipricruder bleibt dein Lieblingsakt in dem Bereich, wo das Sack geht. Naja, ich bin festgestellt, liebt doch nicht. In dem Bereich bleibt es mein Lieblingsakt, weil ich glaube, die am schnellsten wachsen ist. Auch Indeed hat Leute entlassen und die kriegt man ja nicht aus dieser Holding raus. Man kann die Recruit Holdings, diese japanische Holding kaufen, in der die drin ist und hoffen, dass rausgesponnen wird. Das wäre noch ein spannender Trade. Aber das passiert eventuell passiert es dann nicht und da hat man immer diese komische japanische Holding da. Also Lieblingsakze, das ist eine meiner zwei, drei Lieblingsakze. Da bleibe ich nach wie vor dabei. Okay, dann haben wir Block. Ich bin davon 100% überzeugt. Block haben wir noch. Das ist so eine komische Sache. Da gab es ja auch diesen Short Seller

Report. Trotzdem ist es 2,6% in Plus. Genau, ehemal square dieser Short Seller Report. Er war auch tendenziös, wie Short Seller Reports immer sind. Aber coole Bilder. Ich muss sagen, wie ich da waren,

so Bilder drin, wo das so diese Menschen haben, mit der App irgendwelche Gelder überwiesen. Das waren nur kriminelle. Die Vorwürfe war, dass auch in der Cash App gibt es viel Kriminalität und wird eingesetzt, um eben Transaktionen, die man früher mit Bargeld gemacht hat über die Cash App,

also eines der Produkte von ehemal square jetzt Block zu machen. Dann hat man glaube ich bewusst so ein bisschen falsch gestellt. Also es gab, man hat dann Leute interviewt, wie Short Seller das zu machen, so auf the record, die dann gesagt haben, ja irgendwie die Hälfte der Sachen, die wir uns

angeschaut haben, waren auch wirklich dann fraud und irgendwelche Scammer. Da muss man jetzt sagen,

wenn die Leute im Security Team arbeiten, dann ist natürlich so das, dann auch Dinge, die einem gemeldet werden, dass die dann fraud sind. Es ist jetzt nicht so, dass 50% der Accounts auf, so klang das dann teilweise, aber von Medien, Medien wiedergeben, 50% der Accounts sind fraud. Es waren

50% der Accounts, die gemeldet wurden, waren dann tatsächlich auch fraud. Das würdest du bei einem Twitter oder bei anderen Finanzapps wahrscheinlich ganz ähnlich haben. Trotzdem ist es sicherlich so, dass Square, wie alle Fintechs, dann noch aufholt Potenzial hat, das besser als zu managen. Letztliches Block Langfrist, der einzige Player neben Google und Apple, der glaube ich eine gute Chance hat, so eine Art geschlossene System aus Wallets und Zahlungsakzeptanzstellen zu bauen, also mit dem Kreditkartennetzwerk zu konkurrieren. Ich glaube, PayPal hat Dynamik verloren dafür einfach und da muss man sich erwundern, warum die nicht

dynamischer gewachsen sind. Zuletzt hatten ja beste Startvoraussetzungen. Irgendwie nutzen die ganzen Startups dann doch alle Stripe und Square. Gut, dann Snowflake haben wir hier noch drin, das ist so eine Null-Achze, die ist ja gewesen. Ja, die leiden natürlich am meisten unter der Anpassung des Zinssinaios, weil ihre Gewinne noch weiterhin in der Zukunft liegen und sagen, sie noch weiteren Finanzierungsbedarf haben tendenziell. Ach, da sind die Runways, die sind nicht mal durchfinanziert, die müssen noch mal an den Markt ran. Ich würde sagen, sie sind noch cashflow-negativ. Ich weiß es gar nicht, ich hoffe nicht, aber mein Gefühl ist, dass sie noch nicht erheblich, aber schon noch cashflow-negativ sind. Aber die haben doch den Waffel, der wird doch genug Kohle. Der könnte doch dann im Zweifelsfall Ihnen noch ein Convertible ein bisschen cash geben oder keine Ahnung, was. Ich guck mal hier, sie sind, nee, haben jetzt schon cashflow-positive. Also free cashflow haben sie jetzt hier schon eine halbe Milliarde, das soll in diesem

Jahr positiv sein. Wirklich? Ja, steht hier. Das zeigt mir der Bloomberg-Mann. Es erwartet für dieses Jahr und für das vergangene Jahr war gerade so, das war so das Drehjahr. Da war von minus 80 Millionen auf plus 90 Millionen war 2022. Und jetzt soll es eigentlich nicht laufen. Haben dann erhebliche, ich glaube irgendwie 1,2 Milliarden Stock-Based Compensation oder so, sehr, sehr hoch,

300 Millionen. Ich weiß nicht mehr, ob es Quartadorjahr war. Stimmt, deswegen sind die Net-Income

noch negativ. Also genau, das Gap-Zahlen sind noch tief negativ. Aber ja, sonst sind sie vielleicht schon cashflow-positive. Ja, aber sehr hoch bewertet. Ich guck mir gerade an, boah, wenn ich mir angucke, Revenue 2 Milliarden und Enterprise Value 42, dann ist es ja immer noch 20fach. Da würde ich mir zum Beispiel sicher das, was heißt sicher? Also da könnte ich mir vorstellen, dass Snowflake weiterhin profitiert auch vom AI-Boom. Also sie nicht abgelöst werden, sondern dass durch AI eher noch mehr Daten generiert werden, weil das, sagen die Arbeitsgrundlage

von der AI sind ja Daten. Und Snowflake ist Datenhaltung in der Cloud, wenn man so möchte. Plus es wird noch einfacher Anbindung an Snowflake zu programmieren, wahrscheinlich durch AI. Bleibe

ich ulisch. Kann man immer über Bewertung reden bei Snowflake. Stimmt, die Wachstumsaussichten

sind 40 Prozent für das kommende Jahr und dann noch mal 37. Man könnte argumentieren, es wäre jetzt inzwischen einfacher in Konkurrenten zu sein. Also man könnte kapitale Effizienten an Konkurrenten zu Snowflake bauen wahrscheinlich. Das wäre noch valide, aber inzwischen sollten auch große Größenvorteile einfach haben. Wahnsinnige Marge und 72 Prozent Rohmarge.

Ja, für Software ist ja um die 80 Prozent gar nicht so unnormale.

Okay, sehr hoch. Dann also die würdest du einfach halten? Akkumulieren?

Akkumulieren, ja. Akkumulieren, gut. Dann haben wir noch DocuSign, Minus-Aktion, Minus-9. DocuSign würde ich nicht mehr raus. Ich weiß nicht genau, was damals die Hypothese war, ehrlich gesagt. Gut, Wesh und Biontech, Minus 22 dieses Jahr. Biontech, irgendwie eine komische Aktie.

Da kann man immer trade. Die trade immer zwischen 120 und 180. Das ist so mein Eindruck.

Also ich glaube, dass die Technologie weiterhin aussichtsreich ist, dass sie jetzt kurz und

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

mittelfristig keinerlei Garantien dafür haben, wieder auf ähnliche Umsätze zu kommen, wie in den letzten Jahren. Es ist auch vollkommen klar. Es ist natürlich so ein bisschen jetzt Gamble entweder auf die nächste Zoonose, also die nächste große Pandemie oder eben die Durchbrüche

in der Krebsforschung oder nicht Krebsbekämpfung, vor allen Dingen. Hast du noch? Ich habe die inzwischen nicht mehr, nee, aus Liquiditätsgrund und Zweifel. Ja, genau. Dann würde ich die jetzt wieder kaufen. Also ich finde es tendenziell noch besser als die meisten Biontechs, weil das Problem bei Biotech ist. Problem bei Biotech, wenn du jetzt in die ganzen kleinen Nest-Deck-Werte investierst, da glaube ich, gibt es eigentlich ein mathematisches Problem, dass die Ausfallrate natürlich extrem hoch ist. Also sagen wir mal, vielleicht schafft es 1 oder 2 von 10. Und dazu bräuchte

man ja dann 10, 20-fache Überrendite, um das irgendwie zu kompensieren und trotzdem Plus zu machen, weil man verschiedene Titel kauft. Und dazu kommt es aber nicht, weil wenn die erfolgreich

werden, dann werden die sehr schnell übernommen. Das heißt, du hast die volle Down-Side, aber von der Up-Side kommst du nicht dazu, das zu profitieren. Also Biontech ist jetzt ein sehr wenigen Beispiel, die mal zwischenzeitig auf 100 Milliarden hochgegangen sind und sagen, wo die Aktionäre voll mit profitieren konnten, aber es ist eine besondere Situation. Aber im Durchschnitts-Biotech

halte ich es für ein kaputtes Venture-Captain-Modell eigentlich. Wo ich die volle Up-Side nicht bekomme, weil irgendwann kauft jemand für doppelte, vielleicht doppelte Marktkapitalisierung, kauft das jemand von der Börse. Das war hübsch, aber es bringt mir dann auch nichts. Dann partizipiere ich aus dem Weg nach oben nicht voll mit. Deswegen kann das Mathematisch eigentlich gar nicht funktionieren. Wer da spielen möchte, gerne, aber... Den muss ich dann lieber... Wohl, wenn ich jetzt einen Index nehme, habe ich das Problem ja auch nicht gelöst. Dann habe ich zwar mehr, aber dann habe ich hier das Problem nicht gelöst mit den... Da sind nicht so ein Nastic-Biotech-Kohle.

Ja, hast du genau das gleiche. Das ist gleiche Probleme auch. Aber ich finde trotzdem, wenn wir in diesem Bereich, da muss ja jetzt durch AI wahnsinnig viele Durchbrüche kommen und deswegen

finde ich, da muss doch auch was gehen. Also ich habe einen Sparble auf den Nastic-Biotech, der ist immerhin im Plus, läuft so lala. Ich halte die Kategorie für nicht aussichtsreich.

Echt? Die ganze... Du wirst von BioTech immer die... Ich glaube, Herr Röhl hat neulich mal zurechtgesagt,

dass die deutsche Baby-BioTech inklusive Ausschüttung ganz gut performt eigentlich. Die scheinen sozusagen

beim Picken, da erfolgreich zu sein. Aber ansonsten, vielleicht ist das die bessere Wette dann, aber...

Also Nastic-Biotech hat jetzt auf fünf Jahre sich 6,3% gemacht. Pro Jahr? Ja, genau. Ist eine Anualisierte. Und wenn ich jetzt aber auf doller Basis nehme, jetzt nehmen wir es mal auf Euro-Basis,

da müssen ein bisschen mehr sein, wenn es wahrscheinlich 7 sein. Auf Euro-Basis sind es nicht sogar 8. 8% auf Euro-Basis. Das ist gar nicht so schlecht. Und wenn ich jetzt mal den Nastic 100 dagegen setze, dann wird man wahrscheinlich mit dem mehr gemacht haben und dann sieht

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

man das...

Der ist bei 13, 14 wahrscheinlich. Ja, auf fünf Jahre Sicht. Und man hat gemacht 18. 18%. 10% Punkte mehr. Wow. Okay, ich merke schon... Und wenn du jetzt Nastic X-Biotech kaufen würdest, wäre es wahrscheinlich bei über 20%. Der Nastic 100 ist ja nicht viel BioTech. Also da ist nicht kein BioTech mehr. Wenn du den Nastic breit holst, dann hast du natürlich viel BioTech drin, aber ich glaube, der Nastic 100 gibt es nicht so viel. Insofern. Aber das sind meine schöne Ideen. Die Würde ist ja auch immer... Die macht ja auch ganz viel BioTech und fliegt damit auch mal wieder auf die Fresse. Ja, und ihr deutscher Zwillingen fängt jetzt auch an, so kleine Titel zu investieren. Streut immerhin, das ist ja okay. Aber wie gesagt, ich verstehe es mathematisch nicht, wie man in die Kategorie investieren kann. Meine Macht funktioniert jetzt nicht. Aber lasse mich gerne vom Gegenteil überzeugen, wenn jemand das hinbekommt. Jetzt haben wir einmal die

PIP-Stop-Tendels. Also gerne Forschungsgelder aus öffentlichem Fonds, wenn jemand das machen möchte. Wir brauchen die Forschung von daher. Gibt es noch Aktien, die du jetzt, wo du sagst, oh, da wirkt mir gerade den Finger oder siehst du irgendwas? Hast du was für seine Letzte, die du gekauft hast? Oder bist du gerade so auf Flüsse stillehalten, abwarten, gucken und lieber im privaten Sektor, was investieren? Wo, wo legt so ein PIP-Krat seine Kohle an? Ich überlege, was die Letzten sind, die ich mir angeschaut habe. Ich würde weiterhin wahrscheinlich in zahlbe Security investieren, jetzt sozusagen zu günstigeren Preisen. Weil das ist ja auch wahnsinnig gefallen. Das war ja auch so ein Ding, wo man dachte, das kann doch gar nicht fallen, es wird doch immer gebraucht. Ja, aber es ist ja ein Grund mehr zu kaufen. Dann kann ich es endlich günstig kaufen. Ja, aber die Idee ist ja, warum geht es erst runter? Also irgendwas muss ja dann, vielleicht gibt es dann doch nicht die Marge und vielleicht ist doch der Markt zu zerklüftet und ich kann nicht das verdienen, was ich haben will und keine Ahnung, was. Also natürlich, also die Revenue Expansion wird deutlich schwerer, dass die Kunden-Accounts wachsen jetzt nicht schneller durch eine Rezession oder dadurch, dass über Leute entlassen werden. Das ist schon klar, das heißt, das Umfeld wird schon noch schwerer, aber prinzipiell bleibe ich für sagen Cyber Security im Cloud Bullish. Ich überlege gerade, was mir noch hat. Ich glaube, dass die großen Tech-Konzerne Profiteure vom AI-Boom werden könnten, sprechen wir vielleicht später auch darüber. Wenn ich irgendwas akkumulieren würde, wäre es gerade wahrscheinlich mein späterer Bulle. Und im privaten Bereich, also bei privaten, ihr wisst, gibt es da irgendwie spannende Sachen? Also Startups, gute Startups, ist ja schwieriger, Geld zu kommen, aber es heißt immer gute Startups, die kriegen immer noch Geld. Ist das so? Und wer kommt da vorbei und was ist da, was ist so gerade, was findest

du gerade spannend in dem? Also im Neugründungsbereich, so Seed und Pre-Seed, Stage, also da, wo ich

typischerweise interessieren würde, da gibt es nach wie vor unheimlich viele Gründungen und auch Kapital, würde ich sagen. Das haben alle so ein bisschen Igelentaschen. Also die, die, die es kapital haben, ich glaube da gibt es schon Liquiditätsprobleme. Da muss man sich auch fragen, wo soll der nächste Bull, ist ein Boom eigentlich herkommen. Also man sieht sehr stark, wie sehr das letztes Mal eigentlich nur oder in den letzten Jahren von Liquidität, Überschussliquidität getrieben war. Und gleichzeitig sieht man jetzt, wie restriktive Geldpolitik aber auch sehr, sehr schnell greift. Weil wenn jetzt jemand fragt, ob jemand hier mit dir zusammen eine UB

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

kaufen will oder in deinen Fonds investieren oder eine Aktie nachkaufen, in den Start-up noch was reingeben, alle sind sehr klamm, glaube ich. Plus, es kommen die Rückflüsse nicht.

Du hast ja keine Exits derzeit, was den IPO-Markt ist da gerade.

Niemand verkauft Immobilien, niemand verkauft seinen Start-up, du kannst nichts an die Börse bringen

gerade. Das heißt, die Rückflüsse fehlen und alle sind schon sehr vorsichtig mit ihrem Kapital. Das führt zum Beispiel dazu, dass es kaum noch irgendwelche Series C, Series D Runden gibt. Also wo man irgendwie, wo ein Start-up dann nochmal 50 oder 100 Millionen an Kapital bekommt, diese Runden finden fast nicht mehr statt. Was machen die denn? Müssen die ja Leute rausschmeißen, müssen die den Runway ein bisschen länger machen? Genau, wer kann, der schafft es noch, den Runway zu verlängern, indem man die Kosten senkt, den negativen Cashflow reduziert und die Runway verlängert. Ansonsten kriegt man eventuell Brückenfinanzierung von seinen Bestands Investoren. Da ist kein Frühling und sonst was? Ansonsten, was ist gerade spannend? Natürlich steht man in jedem Pitchdeck jetzt, steht irgendwas von der EI drin, alles wird mit EI gemacht. Also die letzte Buchungs-App für Friseursalons ist alles jetzt EI-gesteuert angeblich. Ich glaube, was ein bisschen schwer einzuschätzen wird, ist, ob Unternehmen überhaupt in dieser Seed- und Pre-Seed-Stage noch so viel Kapital brauchen, weil du kannst das. Billiger machen mit EIs, das dürfte doch eigentlich alles billiger sein. Ich glaube, im Moment sind wir noch an der Übergangsphase.

Man muss da mal sehr genau trennen, was vorausschauend ist und was natürlich verzehteln sich jetzt

nicht die Kosten der Firma zu bauen gerade. Aber mittelfrist, ich glaube, ist es schon so, dass man zum Prototypen zur ersten Version deutlich schneller kommt und dass damit vielleicht auch

viel weniger Bedarf für Venture Capital ist. Da muss man sich fragen, wo das ganze Geld überhaupt hin will. Dann klopst du dich irgendwann, da musst du nur noch kleinere Tickets schreiben und musst dich dann aber kloppen, dass du überhaupt zum Zuge kommst. Das könnte irgendwann wieder kommen,

aber das dauert wahrscheinlich noch ein bisschen. Genau. Und ich hoffe, dass durch Climate-Tech bedingt und prinzipiell auch mehr so Deep-Tech-Sachen, also echte Technologie und nicht nur irgendwelche

Marktplätze, Software-Kram finanziert wird, sondern auch eine Ausgründung von Universität und so weiter mehr finanziert werden. Was ist das Absoluteste, was du zum Schluss bei EI gesehen hast?

Also,

wo du ein Pitch-Tec auf den Tisch bekommen hast, wo du das so, was? Gibt es da irgendwas, wo du... Jetzt kein konkretes Beispiel. Nein, du musst ja keinen Namen nennen, aber einfach mal eine Idee, wo man denkt, so, hey. Man sieht schon viele Dinge, wo Leute noch Sachen bauen, wo es eigentlich sehr

klar ist, dass das in fünf Jahren so nicht aussehen wird, sondern dass das eines der ersten Use-Cases, die es gar nicht mehr braucht. So, die weg, die subtiert werden, okay. Ja, was absurdes. Was absurdes, wo du sagst, du hast ja schon die Friseur-App mit EI, das finde ich ja schon eine coole Idee.

Ein effektives Beispiel, aber... Absurd kann gut sein, also den Fehler, den die meisten

Deutschen... Also, ich selber bin noch fast zu risikoaverse, obwohl ich versuche, das aktiv zu verändern, aber generell sind viele deutsche Business Angels und wie sie ist noch viel zu risikoaverse. Absurd ist vielleicht sehr gut, weil eigentlich das eigentliche Problem ist, dass wir nicht disruptiv genug denken und Dinge aber nur optimieren wollen und besser machen und nicht neu denken. Das ist ein Riesenproblem, glaube ich, tatsächlich. Und was war das letzte Investment, darfst du es zu sagen oder? Das ist mal irgendwann beleidigt, wenn ich das sage. Okay. Ich mache noch ungefähr eins im Monat für dich, nicht ganz zwölf im Jahr, vielleicht zehn im Jahr. Okay, und sind die Tickets kleiner geworden oder sind sie... Also, es ist jetzt nicht mit diesem einen großen Gorillas-Ticket zu vergleichen, das habe ich ja immer gesagt, dass es ausnahmsweise groß war. Die Tickets sind weiter inzwischen 20.000 Euro, das ändert sich nicht so groß. Aber dadurch, dass die Rundengröße... Früher hat man manchmal noch so 100.000 Euro auch in eine Later-Stage-Kampagne gelegt, das passiert natürlich deutlich weniger. Und wie viele Sachen... Also, die letzten Sachen, die ich gemacht habe, ist Ride Capital, kann ich sagen. Die bauen hier eine Vermögensverwaltende GmbH, das ist vielleicht auch spannend für das Publikum. Also, da kannst du quasi schnell eine Vermögensverwaltende GmbH aufbauen und sagen, dass steuerlich sehr übersichtlich und effizient machen für wenig Geld. Ich selber mache das ehrlich gesagt nicht, oder ich mache es gemischt. Also, es gibt Aktien, die ich in der GmbH halte oder in der Hohlinge, wo auch Start-up-Teilung liegen. Kann alles Vorteile haben. Genau. Wir wollen jetzt nicht darauf eingehen, was da Vorteil ist. Wenn man sich für eine Vermögensverwaltende GmbH entschlossen hat, dann muss man ja bilanzieren, welchen Aktien man kauft, wer kauft und so weiter. Dafür bauen die eine sehr gute Lösung. Dafür muss man keine Abgabensteuer sofort bezahlt. Das wird irgendwie in der GmbH... Was kostet ein GmbH-Mantel? Also, was muss man... Wenn jetzt jemand kommt und sagt, ich habe für wie viele Millionen muss man da anlegen, dass ich das lohne, wenn ich die GmbH einfange? Das ist keine Steuerberatung. Also, das muss man sich wirklich selber ausreifen. Ungefähr gibt es nicht. Der wird doch dir... Wenn du dich beteiligst, musst du dir doch geschrieben haben, mein Markt ist X, mein TAM. Und da sind alle Leute, die Vermögen von X haben. Da muss doch gesagt haben, welchen Volumen sich das lohnt. Muss jetzt keine Steuerberatung sein. Also, meine Hypothese war schon. Ein Fragezeichen war, ist der mal für mich beschlossen, der Markt ist eigentlich nicht groß genug dafür. Aber du hast innerhalb dieses Markts, hast du, glaube ich, sehr gute Dynamiken und sehr gute Wachstumsmetriken. Das... Leute empfehlen sich, das glaube ich, gegenseitig, wenn das gut funktioniert. Das heißt, das könnte die Marketingkosten senken. Du hast eine automatische Revenue Expansion, dadurch, dass irgendwie die Vermögen aufgebaut wird, wenn du dann einen Kleinteil von abbekommst und so, wird das mehr... Von daher fand ich es dann am Ende doch ganz... Das Modell ist nicht so, also wenn du die GmbH hast, nicht, du verkaufst nämlich den Mantel und dann ist es abgestorben, sondern du machst ein Abo-Modell. Ich stell den Mantel zur Verfügung und du musst halt... Ja, das ist eine kleine Gebühr, vielleicht, dass wir das... Du sparst halt viel Geld, weil

dein Steuerberater das alles nicht mehr ganz so engmarschig machen muss, sondern nur am Ende seinen Willi darunter setzen.

Okay. Wohl. Gute Idee. Haben wir noch eine coole Idee. Jetzt fragen ja viele noch, das Bankenbeben ist schon wieder vorbei. Man dachte ja, ja, dann hat man die Zahlen gesehen, Credit Swiss, Abflüsse, 61 Milliarden Franken, die mussten an die Notenbank Kohle von der S&B mitranen, dann sah man in Amerika wieder, wie hießen sie, glaube ich, First Republic, 100 Milliarden Dollar, die mal eben weg sind, dann sah man heutzutage bei Santander, da gab es auch Einlagen, die aber nicht mehr da sind, das glaube ich, sechs Prozent, die Einlagen in Spanien zurückgegangen. Auf der anderen Seite hatte man auch, das gab ja diesen Not-Dollar-Schalter,

wo du bei der EZB auch Dollar-Liquidität haben konntest, das haben sie jetzt von täglicher Dollar-Not-Schalter auf wöchentliche Arbeitsweise umgestellt. Das spricht dafür, dass es wieder weniger kritisch ist mit dem Banken. Was wäre deine Einschätzung mit den Banken? Haben wir das Bankenbeben vorbei? Ich bin kurzfristig auf jeden Fall erst mal entspannter, sozusagen. Also beruhigt hat sich es auf jeden Fall, scheint einigermaßen nochmal gegangen zu gehen.

Aber ich glaube, die Größefahr ist im Moment einfach sozusagen die Office-Immobilien eventuell, die kollabieren können, irgendwann vielleicht sogar für Braucher-Kritiker. Die Gewerbe-Immobilien, die irgendwie in Amerika... Genau, die großen Gewerbetriebe. Also sicherlich gehen mehr und mehr Unternehmen auch wieder ins Office zurück, aber egal wo ich bin, es sind in der Regel 15-20% der Plätze besetzt in den meisten Unternehmen. Es geht davon aus, dass es nicht so viel anders ist. Vielleicht kommt man wieder auf 50 hoch, aber ein Großteil der Immobilien wird erst mal ungenutzt bleiben und die Firmen reagieren da nur. Also die Leute kündigen da alle nicht von jetzt auf gleich die Flächen, sondern akzeptieren Leerstand erst mal, aber irgendwann, glaube ich, könnte es sich sehr negativ auswirken. Und dann müsste natürlich auch die Preise fallen, gleichzeitig erhöhen sich die Zinsen und dann gibt es so einen Credit Crunch eventuell bei den Gewerbe-Immobilien. Okay, aber dass die Leute ihre Kohle abziehen, weil sie am Geldmarkt ihr Glück suchen und das kriegt man ja nicht bei normalen Banken, da kriegt man ja meistens Null, wenn es mal gut läuft, 0,2. Kann das was sein, dass man so eine Art in Amerika sieht? Man sieht das ja auch so ein Bankrun in Slow Motion erlebt, dass die Leute Woche für Woche zweistellige Milliarden so nehmen und irgendwo anders hinbringen, weil sie da eben Zinsen kriegen. Ja, das ist das

eigentlich verwunderlicher, dass dieser, das ist, obwohl man woanders eventuell in den USA bis zu 4,7% Zinsen bekäme, die Leute überhaupt noch bei Banken bleiben, wo sie 0,1% bekommen. Also das

ist ja eigentlich schwer zu vermitteln. Das lässt nicht an Homo economicus glauben, wenn ich 0,1% bei Chaseman hätten akzeptieren, obwohl ich irgendwie 4,7% bei SoFi mir holen kann oder woanders.

Von daher finde ich es fast erstaunlich, wie wenig der Posit abgezogen werden bei den Banken, die die Zinsen alle noch oder größtenteils noch nicht weitergeben. Okay, und du selbst, wirst du Kohle, also das Problem ist ja immer noch, dass wir bei den meisten Angeboten kannst dir ja nur so ein Savings Account aufmachen, aber wenn du ein Girokonto, es gibt nicht, was es noch nicht gibt. Und ich verstehe auch nicht, warum es das nicht gibt. Das ist ein normales

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Sparkonto gibt, was ich auch wie ein Girokonto nutzen kann. Hat niemandem Angebot, selbst das durslige neue Apple-Produkt, wo ich sage, Apple macht kurz, kurz Drinking, das ist auch, da gibt es ein Savings Account und ein Checking Account. Checking Account 0, das kannst du auch bei

Apple haben und Savings Account. Du kannst nicht Geld bezahlen von deinem einen Account ins andere. Und ich bin mir so, was revolutionieren die denn da? Die verarschen mich genauso. Du haben

halt nur irgendwie noch ein Savings Account. Das hat keine regulatorischen Gründe, weil es ist Geldmengen und so ja alles Sicht einlagen. Eigentlich ist alles die gleiche Kategorie.

Geht einfach nur um die, die sollen die Leute einfach, ich hätte meine Vermutung, wäre einfach, dass die Leute einfach ausgenutzt werden, dass die Leute zu Träge sind und eher, dass vielleicht da, ich glaube, es gibt durchaus Neobanken, wo man das wie so ein Skiberegler hin und her, also sehr dynamisch hin und her schieben kann. Also da kann ich sagen, hier habe ich 5.000 auf meinem Savings, ich möchte jetzt und kann lang in Millisekunden mit Skiberegler 1.000

auf meinen Checkings, also mein Giro, also vom Sparkonto aufs Girokonto umschieben. Ich können mir vorstellen, dass es in den USA so ein bisschen der Grund ist, dass die Leute wollen, dass man das Kreditkartenkonto wie ein Girokonto benutzt. Also das Apple, diesen Savings Account bei Apple, bekommst du ja nur, wenn du die Apple-Karte hast zum Beispiel. Und ich glaube, die wollen die Leute noch einfach beibringen, dass du quasi du brauchst kein Giro-Account, sondern was du bezahlst, bezahlst einfach mal deine Kreditkarte, da hast du dann 15%, 18% APR drauf in der Regel. Und wenn du die dann ausgleichen musst, die Kreditkarte, dann musst du es ja doch vom Savings-Account runternehmen. Und so hast du nicht nur keine Zinsen, sondern verdienst sogar wahrscheinlich an den Kreditkarten. Das scheint mir zumindest teilweise in den USA die Motivation dafür zu sein. Aber ich lehre noch gern dazu, was man noch sehe. Wenn ich jetzt Fintech wäre, würde ich das dieses einfache Produkt bieten. Du kriegst bei der EZB so 3% Einlagensatz, und die kannst du doch einfach weitergeben. Oder noch einen kleinen Abschlag dran und dann hast du das doch. Ja, das Problem ist, dass die meisten Neobanker oder viele Neobanken sind ja auf den Rails von zum Beispiel Solarisbank aufgebaut. Nach meinem Verständnis nimmt die sich selber ein Teil des Zinsgewinns. Also das heißt, du kannst eventuell nur die Hälfte oder 60% der Zinsen weitergeben, weil selbst die Neobank nicht den vollen Zinsgewinn hat. Okay. Wundert mich jetzt, aber ich würde dann meine Innovationen versuchen zu lancieren. Da ist glaube ich dein Berg in die Richtung, oder? Hast du nicht irgendwie, sondern das ist ... Bevor wir zu Buhlen und Bären kommen, musst du natürlich noch deine weiteren Aktivitäten hier noch ein bisschen Housekeeping machen. Du bist ja so auf verschiedenen Konferenzen, hältst du ja gerne mal bisher als Keynote. Was sind so die Themen, die Menschen gerade auf Bühnen von dir hören wollen und was erzählst du den Leuten im Publikum? Ich glaube, du warst letzte Woche in meiner geliebten Heimatstadt Leipzig an der Handelshochschule, oder? Genau,

also ob das jetzt, sagen wir mal, meine liebste Tätigkeit, das weiß ich gar nicht, aber ich mache das mehr und mehr ab und an mal wieder. Gibt es da viel Geld für? Kriegt man richtig viel? Das

kommt drauf an, wenn ich an der Universität gehe oder im Fall von Leipzig, genau, dann macht man

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

das aus Überzeugung. Genau. Wenn du OMR machst, kriegst du auch? Bei der OMR darf ich dieses Jahr höchstverständlich auf der großen Bühne sprechen. Gibt es da was für? Oder hast du einen Fahrer? Da gibt es davon aus, dass Speaker-Gip, die dafür bezahlt werden, ja. Okay, aber du bist, du kriegst aber zumindest hast du den Phase, wenn du den OMR super pass hast, wirst du sogar vom Zug abgerollt mit dem Limousine-Service von Audi, hab ich mir erzählt. Ich weiß selber, wie ich mich in der Stadt bewegen kann. Ich lasse mir nicht so gerne, ich lasse ungern für mich entscheiden, wo ich schlafe und wie ich von A nach B komme, deswegen organisiere ich das alles ganz

ganz selber. Gut, dann kommt drauf an, was erzählst du den Leuten dann, wenn die runterkommen? Ich möchte natürlich noch nicht 100 Prozent sagen, was wird das Thema sein dieses Jahr? Es gibt, glaube ich, nur ein wirklich relevantes Thema und ich will das versuchen mit ein paar anderen aktuellen relevanten Themen zu verbinden. Das kann man sich dann da anhören oder vielleicht später

ich nehme auch an, man kann es irgendwann auch auf YouTube vielleicht sehen. Das wird nicht live gestreamt, das ganze alles? Die Vodafone-Stage wird live gestreamt, ich weiß gar nicht, ob die Conference-Stage auch, kann gut sein, dann kann man sich auch da anschauen. Aber es lohnt sich natürlich schon vor Ort zu sein. Man braucht inzwischen, glaube ich, gute Freunde in Hamburg, wo man auch schlafen kann, ansonsten wird es eng mit Hotelzimmern. Und wenn sie jetzt noch entscheidet,

sehr gut. Falls ihr habt noch Tickets, ich glaube die Finest Forward Konferenz sogar schon ausverkauft inzwischen. Wirklich? Ja. Dann musst du doch irgendwie 700 Euro? Ich versuche alle noch das Geld durchzubringen, bevor es zu Ende ist mit dem Fintechs. Aber die Tickets sind richtig teuer geworden dieses Jahr, ich glaube früher war das doch mal so 50 Euro-Dingeln, also nicht für Finest Forward, aber zumindest für die für die OMR und jetzt kostet es ja, was kostet ein Ticket? Ich glaube es um die 400, wenn ich mir nicht irre. Aber für Finest Forward oder für die gesamte OMR? Finest Forward, glaube ich, Ehrrichtung 500. Ich habe das nicht im Kopf, ehrlich gesagt. Mein Ticket kriege ich umsonst, so viel kann ich sagen. Bis vor kurzem hätte ich sogar noch einen guten Deal mit 30 Prozent Rabatt anbieten können, aber das kann ich leider nicht mehr anbieten, weil, wie gesagt, unser Angebot da schon ausverkauft ist.

Ich glaube es wird schwer. Beim Kauf gibt es ja einfach den Namen PIP ein und dann wird das nein. Was man natürlich immer versuchen kann ist, dass, wenn man eine Ausstelle hat, mit die man eher in der Geschäftsbeziehung ist oder eine Plan, dann kann man vielleicht fragen, ob die noch ein Ticket überhaben. Das ist ein Geheimtipp. Stimmt. Wer Ionas Aktionär ist, so wie ich, und dann einfach der Arsch sagt, Leute, jetzt muss hier mal, die Lachse ist so scheiße gelaufen, jetzt muss hier mal irgendwas rüber kommen, dann kann man gucken, ob ich das immer noch nicht verdoppelt habe. Das stimmt denn hier nicht. Das ist nicht verdoppelt. Es hat sich auch noch, es hat sich schritteziert vom Allesgabe-Preis. Vielleicht Christian ja Webseitbilder umsonst. Nein, da will ich, da will ich vielleicht, da guckt man sich einen Ticket holen. Vielleicht kann man da über den Weg. Die müssen doch auch vor Ort sein, oder? Mit ihnen macht ihr doch irgendeine Party zusammen, dann haben die wahrscheinlich ein Ticket noch. Also wie machen die mit IJDX und Ionas? Ja, sehr schön. Kannst du mal anfragen, ob die dich einladen mögen auf ein Ticket? Nein, ich, ich, ich, nein. Du hast es gar nicht annehmen, glaube ich. Das ist über der Grenze hier. Ja, die Integrität würde ich ja ganz groß geschickt. Stimmt, das ist, das ist,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

das würde, das würde, das würde nicht funktionieren. Ich lache nicht auch nicht zum Fußball einladen,

wie das andere, wie das ehemalige Politiker gemacht haben bei Dortmund, aber da hat man mal ein Bild

gesehen, da sah man Herrn Spahn da sitzen und dachte so, der lässt sich da fotografieren in der Launch von eins an eins hatte ich so, strange. Aber ihr wollt ihr wissen, was du Leuten, was du Leuten erzählst, die dann anruhen? Also wir haben, also ohne das groß geplant zu haben, aber wir sagen nicht so oft nein wie sonst zu, zu anfragen, sondern aus dem, aus dem Unibereich und waren schon an der WU und Mannheim und vielleicht gehen wir noch nach St. Gallen und waren das hin?

St. Gallen, da muss man unbedingt hin. St. Gallen finde ich super. Ja, man muss auch erst mal Termini, Termini alle schaffen, aber mal sehen. Und genau, zuletzt war ich an der HL in Leipzig, genau. Und was hast du denen erzählt, was wollt ihr nicht wissen von so? Ich habe natürlich gar keine Ahnung, was man erklären soll. Deswegen habe ich immer so ein bisschen überlegt oder zu Grundlage gemacht, was hätte ich eigentlich gern vermittelt bekommen an der Uni, so ein bisschen praktischer, was ich jetzt erst gelernt habe oder was mir später klar geworden ist. Und das Thema an der HL war so ein bisschen, so Challenge existing structures oder so was provokatives, und dann dachte ich, ich mache so konträre Thesen, ich glaube, don't trust the narrative oder so was hieß der Vortrag? Und da ging es quasi um Sachen, die nicht so offensichtlich, vielleicht nicht so offensichtlich. Ja, genau. Wir wissen ja, das alles wird sehr stark von Storytelling und Narrativen getrieben gerade. Und oft gibt es auch Grund daran zu zweifeln. Und dann habe ich so ein paar Sachen.

Vor Narrative widerlegt. Ja, oder eine andere Perspektive darauf gezeigt. Also ich habe mal erklärt, warum müssen diese Start-ups und auch die Public Companies, warum dritteln die sich eigentlich teilweise gerade? Also was ist der Zusammenhang mit Zins und wie sich das aus einem Discount-Cash-Flow-Modell

auch stark vereinfacht hervor, wie sich das daraus errechnet. Den falschen Dick in Valley Bank, also was davon ist jetzt ein Bankrun, was ist eigentlich Misswirtschaft? Und es war Twitter, wir haben es gelesen. Es war Twitter, es war Twitter, gab es jetzt eine Untersuchung oder gab es stand

drin, dass es über Twitter der Bankrun organisiert worden ist. Ja, der Mann mit dem Vogel. Ja, das ist, also, nee, da bin ich mir sicher, ob das war es. Also ich glaube schon, es gibt viel so private Kommunikation über WhatsApp-Kruppen und so weiter. Wie WhatsApp-Kruppen, das hat der Kollege Angermeier uns auch erzählt, dass er das dann seinen Start-ups weiter geschickt hat.

Also, ja, aber das Silicon Valley ist natürlich extrem gut vernetzt und irgendwie 50 Prozent der Kunden der Silicon Valley Bank waren irgendwie im weitesten Sinne aus dem Start-up oder Form umfelter und dadurch, was waren das, 42 Milliarden von 260 Milliarden wurden abgezogen. Das würde

die Allermeisten backen, glaube ich, in die Produktion. Für das Flugabblick waren es, da sind abgezogen, wurden 100 Milliarden und die hatten 170. Das musst du ja auch mal überlegen, es ist mehr als halbiert und die haben glücklicherweise ja 30 noch als Sprit zu bekommen, deswegen waren

das dann nur 72, die weggekommen sind. Aber trotzdem, die leben auch noch. Also, naja.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Also, das hast du noch gesehen?

Dann gibt es dieses Dry-Powder-Normativ, das ist quasi, wenn man schaut auf die letzten zwei Jahre, die letzten drei Jahre. Also, da wurde ja nicht nur viel in den Start-ups investiert, sondern auch unheimlich viel Venture-Capital ge-raised. Also, die Fonds haben von Ihren Geldgebern einen Kapitalüberhang von rund 300 Milliarden Geben aus ge-raised. Das heißt, trockenes Pulver im Sinne von, das haben die ge-raised und das wurde aber noch nicht ausgegeben. Und deswegen, das wird dann oft so als Narrativ genutzt, um zu sagen, der nächste Start-up boom wird schon kommen oder weil das Geld muss ja alles in den Marken und diese 300 Milliarden werden demnächst voll reingepunkt.

Kennt die Leute vom Defner auch? Die Leute stehen an der Seitenlinie und müssen das Geld noch investieren. Auch bei Public Markets wird das auch gerne benötigt.

Ja, aber ganz so einfach ist, also zumindest im Private Market dabei, wie sie es eben glaube ich nicht, weil einerseits muss ein Teil dieses Geldes reserviert werden, um bestehende Investments zu retten. Also selbst in guten Zeiten hält ein Form mal Geld zurück, um so Double Down on Winners zu machen. Also, dass man bei Sachen, die gut laufen, auch die nächsten Runden noch mitfinanziert oder seinen Pro-Rater wahrnimmt, also zumindest nicht verwässert wird. Jetzt muss

man halt ein bisschen mehr noch so für Notlagen eventuell reservieren. Und dieses ge-raised, ge-raised heißt eben nicht, ich habe das Geld auf dem Konto, sondern es heißt erst mal, es wurde zugesagt als Funding von den Kapitalallokatoren, von den großen Fonds, den Pensionenfonds, den Endaumenfonds der Universitäten, den irgendwie reichen Individuen und Family Offices. Und das

sind zwar natürlich bindende Commitments. Das heißt, sie haben gesagt, ja, wir werden über die nächsten fünf Jahre hier irgendwie 20% jedes Jahr in den Fonds einzahlen. Und gleichzeitig haben die einerseits eben gar nicht so viel Geld, weil wenig Geld zurückfließt. Es gibt zum Beispiel von Calpas, das ist der Pension-Fonds von Kalifornien, die quasi Anlagen notverkaufen mussten, um Liquidität zu haben, mit hohen Verlusten. Also die mussten, weil jetzt ihre Allokation schief war, oder weil sie Pensionen zusagen, zum Beispiel Zusagen machen mussten, oder Zusagen vielleicht auch für Einschüsse in anderen Fonds. Und gleichzeitig versuchen die Fonds natürlich irgendwie so dieses Harvard-Modell oder irgendeinem Modell zu folgen, wo man sehr gut

diversifiziert ist in Commodities, in Public Stocks, in Private-Anteile, in Zinsen, Renten. Was weiß ich? Und da ist man jetzt natürlich dadurch, dass die Public Stocks, also die Aktien, die man hält, jetzt schon sehr stark abgewertet haben. Also die sind vielleicht 50% runter, je nachdem, wie grosslastig man investiert war, 20%. Und dadurch ist der Anteil an privaten Vermögen, also im, sagen, Private Equity-Fonds oder VC-Fonds relativ gesehen, eventuell höher als die Bylaws oder die Statuten der Fonds erlauben oder als man es für optimal hält. Und in den letzten Krisen war es durchaus so, dass Fonds dann, oder das Geldgeber gesagt haben, wir finden es gar nicht so schlimm, wenn dieser Fonds nicht 100% abgerufen wird. Also wenn wir, wir haben diese Zusagen gemacht, aber das heißt ja nicht, dass ihr sie auch sozusagen abrufen müsst. Und deswegen

wäre ich vorsichtig, ob man, ob diese drei Milliarden jetzt vertrauen kann.

Das ist so ein bisschen wie, wenn ich eine Allokation habe, 20% Amerika, 20% Europa und

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

dann haben wir als Amerika 30 drin und dann denke ich so, wird umgeschichtet. Und dann kann ich eben auch nicht mehr, also wenn ich gesagt habe, ich will Amerika weiter investieren, habe ich trotzdem das Problem. Ich glaube, das ist das Ding. Und dann ist die Frage natürlich, wenn du jetzt sagst, was ist so deine Nummer eins Geschichte, die du in der Uni gern gelernt hättest, die du, jetzt hast ein paar Narrative, ich erzähle klar, aber wenn du sagst, das eine, das ist die eine Geschichte, wenn ich die in der Uni gewusst hätte, dann wäre mir mein Studium viel leichter oder mein Leben danach viel einfacher vonstatten ihr gern. Gibt es dieses eine, dieses eine Ding? So würde ich es glaube ich nicht ausdrehen. Also ich glaube, was sich relativ schnell gezeigt hat, was das Wichtige ist, was man an der Uni lernen kann, ist, das ist so ein bisschen natürlich überbeanspruch, aber tatsächlich das Pareto-Prinzip, das 80-20-Prinzip, also dass man irgendwie schaffen muss zu identifizieren, was die 20, was das Fünftel der Arbeit ist, was 80% ist nutzen. Stifftet. Gut, okay. Und dann das ist stark vereinfacht, das findet man irgendwie in der Natur wieder, das findet man, es wird zu seiner Naturgesetzgeber, Gesetzmäßigkeit, die sich aber dann auch im Business-Context wiederfindet. Und was besonders ist, dass in der digitalen Welt, dass diese Verteidigung nicht 80-20 ist, sondern eher 99-1, also das digitale Geschäftsmodell in Neigen sehr stark dazu, kopflastig zu sein, also das irgendwie in der Zeitung den Top-Artikel immer als 100 mal so viele Leute lesen wie den drittbesten Artikel oder so. Und dann hast du diesen 20-80-Prinzip, sondern hast du 10, 90 oder 5, 95 Reisebereich. Im Reisebereich wollen alle in die gleiche Destinationen fliegen. Wir haben alle das gleiche Smartphone in der Hosentasche, die meist Leute nutzen den gleichen Laptop. Also es gab immer dieses Long-Tail-Narrativ von Chris Anderson, glaube ich, heißt der Autor, der gesagt hat, es gibt jetzt so viel Auswahl, er hat es mal im Musikmarkt festgemacht. Es wird so viele independent Artists geben durch Apple Music und Amazon, das wird großes Blühen der Kunstschaffenden. Und ansonsten ist die Lagerung, früher musste man für alles bezahlen, da musst du ins Bookshelf aufstellen und wenn du elektronische Bücher hast, kostet es nenn nichts. Aber am Ende hören alle Leute aber nur Taylor Swift und Hedena Fischer wieder und es tritt genau das Gegenteil ein, von dem was passiert ist, weil es durch Algorithmen verstärkt wird unter anderem, dieses Leute hörten auch, andere kauften auch, Vorschläge Algorithmen und ich befürchte, AI wird sozusagen zu noch mehr Konvergenz zum Mittelwert und zum Durchschnitt finden. Und dann gibt es nur noch die wenigen Stars und der Rest ist da einfach die Idioten, die auch so da sind. Ich befürchte, ja. Okay, gut, jetzt müssen wir uns natürlich überlegen, im Unikontext nochmal die Frage stellen, was sind denn die fünf Prozent, die ich an Arbeit reistecke? Welche fünf Prozent, deine Uni, die ich zurückgehe, dass da in der Uni die Laufbahn, was wären die fünf Prozent, die mit denen du ... Also ich beziel das gar nicht auf die Uni, sondern quasi eher auf das Arbeitsleben. Ja, aber in der Uni ist das Ähnliches, da macht man ja auch viel Glut, man soll links und rechts gucken. Du meinst die Vorlesung, die man nicht skippen sollte? Ja, oder die Arbeitsweisen, oder die, wo du festgestellt hast, ah, wenn ich das gewusst hätte, vorher hätte ich, also bei mir kann ich vielleicht mein einfachstes Learning erzählen. Ich habe mal festgestellt,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

wenn du dir in der Uni ein Mentor suchst und auch mal zur Sprechstunde des Professoren gehst, das ist so gut, kann man seine Zeit nie wieder bringen. Ja, das stimmt wahrscheinlich.

Wenn in meiner Uni Zeit habe ich mir nie ein Mentor gesucht, dass dann irgendwann mal ...

Das hat sich für mich immer wie Betrügen angefühlt, aber ich bin auch ein bisschen geschädigt, ja. Nee, aber es ist nie Betrügen, du kannst ja einfach, du bist ja einfach, und auch wie, also was mich jetzt im Nachhinein dann überrascht hat, weil ich mit, weil ich ja eine Uni selbst auch leere und mein Kurs demnächst auch wieder an der FU losgeht, wie dankbar ...

Du wünschst dir nur, dass ganz viele Studenten zu dir kommen.

Nein, nein, nein, nein, ich es ist ein kleiner Kurs, weil das geht nur um Masterstudierende und die müssen auch Public Economics machen, das ist nicht so viel an der FU, das ist schon okay. Aber was ich auch festgestellt habe, Professoren, die lieben sogar den Austausch, das ist nicht so, dass sie es lästig empfinden, wenn du mit denen ... und ich weiß nicht, wir haben da immer so eine ... an der FU machen die auch so eine Vorstellungsrunde, das sind die Studierenden da und dann stellen

sogar die Professorinnen und Professoren ihre Kurse vor und danach ist so ein lustiges Get-together, gut, da gibt es immer nur Rotkäppchen-Sect, das könnte man mal ändern, aber ...

Was würdest du denn lieber drängen, das ist eine komische Red Bull Plur, oder was?

Genau, nein, aber was mir dann auffällt, dann bleiben die Studierenden unter sich und gehen nicht mal

zu einem Professor hin und sagen, ey, was du, was ist denn da noch, hätte da noch eine Idee oder sonst wie, und so ist es auch, als Studierende habe ich es selbst auch nicht, man muss einfach selbstbewusster sein, muss selbstbewusster als viele Leute zugehen und selbstbewusster mit ihnen reden

und so ein Mentorenschaft und das wäre mein Learning, wenn ich jetzt nochmal neu in meine Uni machen müsste, würde ich glaube ich das machen, weil das nicht, dass man dann irgendwie die Themen

vorgegeben bekommt, aber man hat eine viel bessere Idee, wie, also wie das Studium läuft, man hat, man kann in den Austausch gehen, das ist auch, auch unter intellektuellen Gesichtspunkten ganz spannend, das wäre so meins, aber vielleicht hast du eine andere Idee noch.

Das schadet wahrscheinlich nicht, ja.

Was du, was du noch ändern würdest oder vielleicht das eine Lehrbuch, der Wöhr oder keine Ahnung,

der Woll, ich weiß, aber ich glaube, die gibt es gar nicht mehr, die Bücher.

Ich bin einigermaßen froh, dass ich Geldschaffung ganz gut verstanden habe an der Universität schon,

ich glaube, das ist sehr elementares Wissen, also wenn man aus VWL1 mitnehmen sollte, also vielleicht muss man weniger ISL im LM-Modell machen und stattdessen einmal...

Diese Gleichgewichtsmodelle funktionieren sowieso nicht, die Wallrass schon irgendwas und das ist immer im Gleichgewicht und wird immer geräumt, das lohnt.

Sehr schwer anwendbar, das ist auch irgendwie von der Realität überholt, würde ich mal fast denken.

Genau, also ich glaube, dann ist es spannender, sagen die Schaffung von Geld zu verstehen und sagen,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

wie virtuell Geld auch ist.

Hättest du da besser die Uni, du hättest besser durchs Leben gegangen und hättest die SVB-Pleite vorher sehen können.

Du hättest gewusst, wir haben halt keinen voll gedecktes Bankensystem, wir haben nur so einen Teil gedecktes und dann ist das Bankensystem alleine aufgrund dieser Eigenschaft, ist halt immer...

Bei fristen Konkurrenzen ist ja eigentlich was, was du lernst, also das hätte man tatsächlich also ich will gar nicht so tun, als hätte ich es gesehen, aber das Schieneabsehbar eigentlich, wenn man sich das angeguckt hat und wenn man die Kundenstruktur kann...

Aber so ein schneller Bankrun war nicht absehbar und ich glaube, das ist das Neue.

Und da musst du halt die neuen Technologien...

Nein, aber das Exposure, also wo war das Exposure, also die...

Wenn keine Großen hätte, wäre es ja egal gewesen.

Das ist ja das Problem.

Du hattest ja auch den graduellen Effekt, dass die das Funding austrocknet.

Also es sind jetzt, wenn jetzt nicht zu tief nochmal reingehen, aber es gibt ja viele Effekte, die jetzt zusammengespielt haben, aber einer war, dass die Deposits aufgebläht worden sind, dadurch, dass so viel Geld in den VC-Markt und in Start-ups reingang sind, also zu die Kunden von der Silicon Valley Bank haben quasi das Geld hinterhergeschmissen bekommen.

Genau.

Und dann wusste man aber auch, dass dieses Geld ja eigentlich 2 Jahre nicht mehr kommen wird und dass trotzdem so voll die Individuen als auch die Firmen weiterhin Geld verbrennen würden und dass die Deposits von der Leine abschmelzen würden, war relativ klar.

Und das war dann...

Dass jetzt dann der Run hinten drauf kommt, ist ein anderes Thema.

Aber selbst beim geregelten Abschmelzen hätte sich die Lage ja schon deutlich verschlechtern müssen.

Das ist so wie in Amerika, wenn im April, ich glaube, Texttag und dann gehen auch viele Deposits alleine runter, weil Leute das Steuer bezahlen müssen.

Auch das ist eine relativ absehbare Sache und...

Ansonsten, ich glaube, bei Rechnungswesen sollte man schon aufpassen, also dass man in Income Statement und Balance Sheet einigermaßen nachvollziehen kann.

Investitionsrechnungen, also verschiedene Projekte gegeneinander abwägen.

Also DCF-Modell sollte man jetzt auch können, oder?

Ja, also inhaltlich verstanden haben, ja.

Okay.

Und ich bin ja jetzt hauptsächlich an so Business Schools unterwegs und denen erzählt man, dass da wollen viele Leute tatsächlich gründen, oder was sehr ambiziniertes machen.

Und da fände ich es tatsächlich gut, so eine Art Medientraining.

Spät an der Uni auch anzeigen.

Das mach ich, siehst du, deswegen macht der Chapitz Wissenstransfer, heißt mein Wunderbar,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

haben sie mittlerweile Knowledge, irgendwas genannt.  
Keine Ahnung, warum das jetzt Knowledge, irgendwas heißt.  
Genau das ist es, weil die meisten sind clevere Leute, das ist für mich festgestellt.  
Aber sie nicht hinbekommen, einfach mal ihre klugen Ideen so zu verdichten,  
zu präsentieren, dass sie überzeugend die auch rüberbringen können.  
Weder in Wort noch in Schrift noch in irgendwas.  
Jetzt gibt es natürlich die künstliche Intelligenz,  
das wird natürlich dabei helfen, dass du zumindest mal ein Essig gerade schreiben kannst.  
Das war schon auch ein Problem oftmals.  
Aber trotzdem, wir machen eine Sache immer bei uns, da geht es darum,  
suche die drei wichtigsten Wirtschaftstemen la Woche raus und sag,  
ah, was hat sich, welches Thema hast du ausgewählt?  
Was ist durch diese Nachricht hat sich verändert im wirtschaftlichen Kontext  
oder im politischen Kontext?  
Und das Dritte ist dann, welche Empfehlung würdest du als Politikberater  
aufgrund deines wissenschaftlichen Wissens mitgeben?  
Und es fällt den Leuten wahnsinnig schwer,  
schon alleine die wichtigsten Themen rauszusuchen.  
Geschweige denn nochmal zu sagen, was hat sich jetzt nachhaltig geändert?  
Geschweige dann nochmal, die Traute zu besitzen, sich hinzustellen,  
zu sagen, ich würde jetzt das empfehlen.  
Und das ist ja echt das, was ein guter Wirtschaftswissenschaftler  
und eine gute Wirtschaftswissenschaftlerin am Ende können sollte.  
Aber auch ich meine damit auch unter anderem,  
wie baue ich irgendwie ein Verhältnis zur Presse auf?  
Wie reagiere ich in einem Shitstorm?  
Wie baue ich einen Narrativ rum ins Startup?  
Solche Sachen.  
Das ist die Gorillas Geschichte, die so ein bisschen schief geladen ist.  
Ein Beispiel dafür vielleicht.  
Okay. Und das meinst du, das sollten Leute machen,  
einfach einen Medientraining und das sollten sie wissen.  
Und sonst, wenn wir sie selbstständig machen, wie was sollte man noch haben?  
Reichs Elternhaus, das ist ja auch ganz hilfreich.  
Das hilft genau, dass der sich erst der Weg millionär zu werden in Deutschland.  
Auf jeden Fall.  
Ansatz.  
Glaubt, das sind schon...  
Was meine ich, sind das so die wichtigsten Dinge, glaube ich.  
Aber es kommt natürlich darauf an,  
was für einen auch selbstverständlich ist.  
Vielleicht gibt es auch Leute, die unbedingt  
due and resource, das ganz toll hören müssen, oder Marketing.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Das fand ich jetzt ehrlich gesagt nicht so spannend.

Nein, das würde ich auch.

Das würde ich auch skippen.

Das kann aber die künstliche Intelligenz machen lassen.

Gebt mir fünf Marketinggespräche, zack, und dann läuft es.

Da muss man nicht mehr selbst.

Ich glaube, das ist...

Okay.

Jetzt haben wir schon gelernt, was du gerne gewusst hättest.

Jetzt kommen wir auch zu Bullen und Bärme wollen nicht ohne ein paar Rubriken ein bisschen.

Wollen wir auch die Struktur hier wahren?

Ich fange vielleicht mit meinem Bär der Woche mal an.

Da geht es um meinen Lieblingssozial als Netzwerk Twitter.

Und um den blauen, diesen blauen Haken, der dafür steht, dass man ein, dass die Identität zumindest geklärt ist.

Und der vergangenen Woche hat ja Elon Musk jetzt auch all den Menschen, die die Identifizierung noch hatten, diesen blauen Haken aus alten Zeiten, weil man irgendwie Journalist war.

Oder es gab ja die blauen Haken früher für Menschen, die öffentliche Interesse standen, Journalisten, Politiker, Wirtschaftslanker.

Auch immer konnten sich diesen blauen Haken, den konnte man sich nicht kaufen, sondern musste einfach anmelden.

Und dann haben die gesagt, ja, du bist eine Person des öffentlichen Interesses, und dann hast du das Ding gekriegt oder nicht.

Und dann hat er Elon Musk irgendwann übernommen und der will jetzt ja ein Abo-Modell rausmachen, was ich nachvollziehen kann.

Und dann gab es lange Zeit diesen Zustand, dass es blaue Haken gab, weil Leute neu abonniert haben.

Und es gab die blauen Haken aus der alten Zeit, die noch aus alten Sachen waren.

Das ist jetzt letzte Woche, hat man einfach den Leuten, die nicht abonniert haben, die blauen Haken weggenommen.

Und dann habe ich mich jetzt gefragt, was mache ich jetzt, weil die Leute, die natürlich keine blauen Haken haben, die werden im Algorithmus niedriger gewichtet.

Also insofern wird man nicht mehr so sichtbar.

Man wird bei Diskussionen schlechter behandelt.

Man wird eigentlich in allen Lebenslagen.

Und dann habe ich mich dazu hinreißen lassen,

so eine Art Schutzgelderpressung zu behalten und zu sagen, OK,

und man will ja auch bei Twitter gibt ja viele, die irgendwie Scammer sind und die einfach die Illegitimität klauen und dann den Leuten irgendwelche

hast du schon mal ein neues Krypto-Abenteuer gesehen

und die Leute versuchen zu betrügen.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Und alleine deswegen habe ich mir dann überlegt, ich will so einen blauen Haken haben.

Ich habe jetzt dieses wunderbare Twitter-Blue abonniert.

Und dann über das Wochenende, am Samstag habe ich das noch gemacht, kostet knapp 100 Euro im Jahr.

Und dann über das Wochenende bekam dann all die wieder, die über eine Million an Followern hatten, bekamen sogar ihren blauen Haken wieder zurück.

Zumindest die, die Elon Musk lieb hatte.

Ich wollte ja sagen, zunächst einmal haben es irgendwie von Gottes Knar.

Also er hat ja damals angeprungen, das alte System, das Legacy-System war irgendwie Eliten, die das, also meinte damit natürlich wieder die die Mainstream-Medien und so weiter.

Das wurde sagen, Eliten haben da den blauen Haken geschenkt bekommen.

Und deswegen wollte er das verändern und fairer machen, angeblich.

Dann hat er sie erst mal alle abgeschafft, genau, den blauen Haken.

Und dann hat er bei einzelnen Menschen irgendwie, ich glaube, Stephen King und wer war noch dabei, irgendein Basketballer, dieser von Gottes Gnaden als Geschenk.

Zum Allemillionär, ich glaube, er hat es sofort gemacht.

Er hat es, glaube ich, erst Einzel verteilt.

Er hat ein paar Leute.

Ja, wenn Einzel, das gab ja gerne Birnemann,

hat er auch sein Ding wieder und es gab ja in Deutschland auch ganz viele.

Aber war es nicht so, dass es zwischenzeitlich Einzelne sozusagen auf die Nachbarn bekommen hat?

Es gab auch mal Einzelne, das war vorher.

Und dann gab es aber die Million für alle.

Und dann hat er nur die, die er nicht mochtelt.

Er hat es dann objektiviert, als ihm aufgefallen ist, dass er die ultimative Willkür ist.

Dann hat er es angefangen, hat er gesagt,

Mist, jetzt habe ich hier allen Freunden eingegeben oder Leute, die ich sogar trollen will, damit, indem ich ihn eingebe, jetzt mache ich veränderigt, wie er es immer macht.

Er verändert dann die Statuten hinter und sagt, es kriegen natürlich alle über eine Million.

So ist es.

Jetzt, ich habe leider nicht eine Million, ich bin bei 308.000 oder so.

Jetzt habe ich das,

hier habe ich schon den Preis bezahlt, habe immer noch keinen blauen Haken, weil ich auch weiß auch nicht, wie das, wie das...

Wirklich?

Ich habe mir nicht, nein.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Also ich kann jetzt, das Einzige, was ich jetzt schon darf, ist, ich darf mehr als die 280 Zeichen schreiben und das geht schon. Und man hat, wenn man Twitter Blue abonniert hat, wenn man einen Tweet macht, hat man noch mal so 10 Sekunden Bedenkzeit und kann auch mal sagen, oh Mann, Mist, habe ich ein Mist geschrieben, kann ich wieder rückgängig machen. Und man hat 30 Minuten nach Veröffentlichung, kann man nochmal den Tweet ändern. Das, das kann ich schon. Blauen Haken habe ich immer noch nicht. Also insofern... Und jetzt gab es auch die riesen Diskussion, ist nicht blauer Haken, was böse ist und muss man nicht die Leute, die den blauen Haken haben, muss man die nicht bennen, weil die ja canceln, genau, weil man ja, weil die ja indirekt dazu sagen, ich habe unter Elon Musk jetzt Geld dafür bezahlt für den Typen. Das geht ja nicht. Also es ist, wie es auch ist, ich finde trotzdem eine Schutz, ich empfinde so die, dass es eine Schutzgelderpressung ist, wenn man, oder beziehungsweise, ja, wenn man, wenn man gebannt wird, wenn man ohne blauen Haken ist, dann ist es ja nicht nur Schutzgelderpressung, Schutzgelderpressung macht man ja, weil nicht andere Leute einen kopieren sollen. Aber trotzdem mich nervt das und deswegen ist es jetzt mein, mein Bär der Woche. Und was mir aber noch mehr nervt, wenn dann so ein Bömer mal hinkommt und sagt so, blaue Haken, ich hab den Trick raus, wie man ihn wieder losbekommt. Und dann einfach ist ja so, wenn man seinen Profilnamen ändert oder sein Bild ändert, dann wird der blaue Haken erst mal wieder aberkannt, weil man dann noch mal gucken will, ob die Authentifizierung überhaupt noch hinhaut. Aber das finde ich dann auch wieder dussig, dass man dann so als Shaming nimmt, blauer Haken, böse. Ja, das ist ja nicht auch Quatsch, dass man jetzt Leute verfolgt, weil sie den blauen Haken hat. Weil am Ende, ich glaube, wenn du verantwortungsvoll mit deiner, mit deiner Audience, deiner Ziergruppe umgehst, dann muss, es ist, glaube ich, eine Entscheidung, die du gar nicht hast.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Ansonsten wird in deinem Namen wirklich Schindluder getrieben.  
Und ich würde auch sagen, es ist Schutzgeld, weil es ist,  
also du zahlst für die Lösung eines Problems, was...  
...die Plattformeinfachung ist.  
...was die Plattform geschaffen hat.  
Es ist genauso natürlich bei Facebook.  
Von daher würde ich dir geneigt sein, zuzustimmen.  
Aber du hast auch einen blauen Haken bei Twitter.  
Ich habe auch einen blauen Haken,  
und ich hatte vorher auch einen,  
und ich habe lustige Weise schon vor drei, vier Monaten oder so,  
weil ich war kurzzeitig in der UK,  
und da konnte ich das A günstiger bekommen.  
Ah, ich glaube, du hast Abidrage gemacht.  
Eine blaue Abidrage.  
Und natürlich auch Verstehen einfach,  
was daraus wirklich an Vorteilen erwächst und so weiter.  
Und da habe ich deswegen schon länger Zeit.  
Und du fühlst dich jetzt nicht als schuldig,  
weil das ja böse ist, weil du einem Elon Musk, der...  
Ich glaube, die Wahl ist, du kannst die Plattform ganz verlassen,  
aber selbst dann könnt jemand einen Account,  
der dich nachher verspricht.  
Du hast nicht mal die Wahl, die Plattform zu verlassen.  
Ja, das geht nicht.  
Da fühle ich sie noch zu wichtig.  
Ich bin zum Beispiel nicht mehr auf Facebook,  
es kann gut sein, dass irgendjemand mich da imitiert,  
oder irgendwie auch Schindluder treibt.  
Ich glaube, so einfach ist es nicht.  
Und ich mache es natürlich nicht,  
um Elon Musk da in seiner Strategie zu unterstützen.  
Sondern ich mache es, weil der Kanal noch wichtig für mich ist.  
Und der einzige Weg, den irgendwie verantwortlich zu bedienen,  
ist, indem man sich diesen Haken kauft, ist meine Meinung.  
Ich bin tolerant genug, andere zu akzeptieren.  
Aber ich würde mir wünschen, dass die anderen das auch so handhaben.  
Twitter ist schon noch das Wichtigste.  
Also kurz.  
Ich würde nicht mehr sagen, das Wichtigste würde ich nicht sagen.  
Würdest du sagen, LinkedIn ist wichtiger?  
Ich würde sagen, bei mir ist LinkedIn.  
Nein, bei mir ist Twitter immer noch wichtiger.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Aber wo ungefähr gleiche Followerzahlen sind, glaube ich.  
Aber ich halte für LinkedIn für relevanter tatsächlich.  
Es kommt darauf an, was du für eine Kommunikation haben willst.  
LinkedIn ist eher so der Businessraum, der öffentliche Raum,  
ist schon eher Twitter.  
Und da ist bisher noch kein Konkurrent da gewesen,  
der mir gezeigt hat, dass es irgendwie besser geht.  
Also ich habe noch keinen gesehen.  
Es gab schon drin mal ein Engagement-Minus bei mir.  
Aber wie robust das auch ist,  
dass man es also mit all der Gewalt nicht kaputt bekommt.  
Und in der Maske versucht er wirklich einiges, um das kaputt zu bekommen.  
Ja, ich hatte zwischen 30 mal weniger getwittert,  
weil einfach kein Engagement mehr drauf war.  
Aber irgendwie haben sie den Algorithmus umgestellt.  
Mittlerweile ist der Algorithmus wieder mir geneigt,  
sag ich mal so.  
Also ich habe wahnsinnig viele Retweets pro Tweet  
und habe immer noch wahnsinnig viele Leute, die da dazukommen.  
Aber seitdem ich keinen Haken mehr habe,  
ist es auch wieder, merkt man auch sofort,  
da hat sich wieder nicht komplett gedreht,  
aber so ein bisschen schon, was so die Follower anbetrifft.  
Ja, das macht auch die User-Experience komplett kaputt.  
Weil du zum Beispiel, wenn du versuchst, Leute zu taggen,  
es ist fast unmöglich jetzt den richtigen Account zu finden.  
Also früher hätte ich Schuld eingegeben,  
dann würde mir Schuldensyner vorgeschlagen werden,  
weil Twitter weiß, ich folge dir  
und du bist der einzige verifizierte Account.  
Und heute kommen 20 andere Accounts aus.  
Man muss eigentlich deinen Händel aus dem Kopf kennen,  
um dich zu taggen.  
Das ist unheimlich schwer jetzt,  
die richtigen Leute zu taggen.  
Es ist halt schwierig, das blaue Haken,  
irgendwelche Krypto-Heinlis haben.  
Ich dachte, das wäre jetzt abgeschafft,  
wenn Leute Geld bezahlen,  
aber gerade die nutzen das jetzt.  
Die Direktierung hat sich jetzt gar nichts mehr zu tun.  
Jetzt ist jeder, der bereit ist, 8 Euro zu zahlen.  
Man kann nur hoffen, dass der Scam jetzt wekommt.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Weil wenn man ganz viel Scam macht,  
dann will man vielleicht die 8 Euro nicht bezahlen.  
Der Massenscam und Scam wird sicherlich weniger.  
Und ich glaube auch, vorausschauend auf das Thema AI,  
brauchst du irgendeine Art von Verifizierung,  
weil es ansonsten eine Content-Explosion von Content,  
wo man nicht mehr weiß, ob es ein Mensch so nicht kommen wird.  
Ich glaube, das ist auch der Grund,  
warum Facebook und andere da folgen.  
LinkedIn fängt ja jetzt auch kostenlos an zu verifizieren.  
Also die haben gar kein Business-Modell dahinter.  
Aber fangen jetzt an zu prüfen, ob du wirklich bei der Firma arbeitest,  
die du vorgibst, ich glaube schon...  
Wo macht man das?  
LinkedIn-Versuchsgrad, also ermöglicht eine freiwillige Verifizierung.  
Wenn du zum Beispiel Holger-Ad-Axelspringer.com hättest  
oder Ad-Weltgruppe oder was auch immer,  
dann kannst du dich damit quasi verifizieren.  
Dann steht da, dass du verifiziert bist über ein Ausweis  
oder über eine Firma e-mail und so weiter.  
Okay, aber wenn ich jetzt einfach nur mein normales Konto hab  
und ich bin ja als Weltmitarbeiter oder auch meine normale,  
dann muss ich da draufklicken, kann ich das?  
Du musst mal LinkedIn-Verify-Employees oder so was googeln können,  
findest du das wahrscheinlich.  
Und ich glaube, der Grund ist, weil man damit rechnet,  
dass es zu einer Explosion von Accounts und Content.  
Klar, wenn du EI hast, kann jeder irgendwelchen Spaß nicht schreiben.  
Wenn jeder Produkte bei Etsy machen kann,  
kann er auch irgendwie bei LinkedIn-Post schreiben.  
Und gerade so hier LinkedIn-Post, das kann die EI relativ schnell kopieren.  
Da braucht es wenig für.  
Was jetzt nun machen, Bulle oder Bär?  
Ich würde auch mit Bären anfangen.  
Ich weiß nicht, ob es der gleiche ist wie letzte Mal  
oder zumindest angelehnt, aber wo ich am stärksten bärisch bin,  
gerade ist nach wie vor die Fintech-Blase,  
wobei sich es langsam beginnt zu entfehlen.  
Wir haben jetzt gesehen, dass bei N26 ein Investor,  
also versucht für, ich glaube ein Drittel des Preises,  
die Anteile auf dem Markt zu schmeißen,  
Revoluteinsang der Vorzeigebispiele,  
die waren vorhin mit 33 Milliarden bewertet.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Eine UK-Neobank hat, da wurde die Bewertung um 15%, glaube ich, gesenkt von einem Investor.

So wenig?

Ich meine, woher die Deutsche Bank, was hat die Deutsche Bank gefunden?

Da sieht man, wie wichtig es ist, die richtige Investorenbasis zu haben, wenn man da eventuell so ein Private Equity Player oder eine Familie aus ist drin hat, die sehr korrekt Markt-to-Market machen.

Also, dass wir in den Marktpreisen anpassen, dann kann es sein, dass die Bewertung öffentlich sinken sehr schnell.

Wie Sie es sind da quasi, wie soll man sagen, am wenigsten diligent.

Wie Sie es lassen, die Bewertung in der Regel immer auf der Bewertung der letzten Runde und schreiben nicht freiwillig die Bewertung ab.

Bei Private Equity kann das aber schon ganz anders sein.

Atomfinance, ein anderer Player, haben auch deutlich Federn lassen müssen.

Wie viel ist Revolute nochmal wert jetzt?

33 minus 15. Es müssten 18 sein.

Das ist so viel wie Deutsche Bank. Wahnsinn. So viel noch wert.

Wobei, also was man ja sieht ist, das habe ich auf einer anderen Uni gezeigt, eigentlich auch mit dem Thema Fintechblase, dass in den 26er irgendwie 8 Milliarden, 8,5 Milliarden Wert die Deutsche Bank 29, glaube ich. 19,6 Milliarden.

Kommerzbank, glaube ich, zwischen 9 und 11 irgendwas.

Und von den Kundenzahlen sind die alle relativ nah beieinander.

Also der Kunde ist bei allen, glaube ich,

irgendwie mit, lass mir nicht liegen,

2.200 Euro oder so rund bewertet.

Wobei aber, sagen die Esses an der Management sind bei der Deutschen Bank einfach, ich glaube, 1.000 mal größer als, also der N26 100 irgendwie 1.500 Euro im Schnitt auf dem Konto.

Und bei der Deutschen Bank ist halt inklusive 5 Kunden und so weiter.

Auch ist natürlich Erpfel mit Böhnen,

aber sagen die, die auf der gleichen Bewertung haben, ist natürlich absurd.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Weil wie willst du bei den Minimalen Guthaben,  
selbst wenn du die Zinsen behalten darfst für dich  
als Bank und sie nicht weitergibst,  
wie willst du da langfristig genug Geld mit den Kunden machen?  
Ich sehe es ehrlich gesagt nicht.  
Die tollen Kreditkarten, mit irgendwelchen Motiven drauf.  
Das war ein Modell, funktioniert auch nicht.  
Ich meine, da hat man jetzt keine Negativzinsen mehr.  
Man hat ja sogar mal Negativzinsen,  
da musste man sogar das auch sein.  
Die haben wir ja relativ schnell weitergegeben.  
Genau, jetzt hat man ja wenigstens 3% Zins,  
demnächst wahrscheinlich 3,25.  
Das ist doch irgendwie schon ganz, das ist doch okay.  
Ja, aber auf 1.500 Euro sind das was, 45 Euro im Jahr.  
Und Kundenwähr 2.200 ist immer noch weit voneinander entfernt,  
würde ich sagen.  
Und du hast ja auch ein paar Kosten schon.  
Also was du brauchst, ist das Kunden,  
das wirklich zum Erstkundenkonto machen,  
also zum einzigen Konto.  
Und das andere Problem ist,  
da greife ich eventuell da im Bullen vor,  
dass die Kunden von N26 einfach nicht so viel Geld haben auch.  
Und selbst wenn es das Erstkonto ist,  
liegen da vielleicht nicht große Vermögen drauf.  
Und das macht sehr.  
Und am Ende, ich mache es nur ganz kurz,  
weil ich das letzte Mal glaube ich schon mal erklärt habe,  
das Problem ist halt, ich glaube es ist so ein bisschen vergleichbar  
mit was die Digitalisierung beim Handel damals gemacht hat.  
Also durch E-Commerce kriegen wir alle schneller Pakete,  
günstigere Sachen und so, das ist alles ganz toll für die Konsumenten.  
Und Neobanking ist wahrscheinlich so für die Konsumenten,  
Konsumenten auch ganz praktisch.  
Aber für 6 Euro Romage, die eine Bankfall gemacht hat,  
macht die Neobank halt nur noch 1, 2 Euro vielleicht.  
Das heißt der Profit Pool nenne ich das immer,  
da die gesamten Gross Profits, Bruttoertrag der Branche schrumpft.  
Also der Markt wird kleiner, weil Dinge effizienter werden.  
Eine Auslandsüberweisung, wenn ich die bei meiner Hausbank mache,  
nehmen die sich glaube ich bis zu 2% glaube ich bei 10.000 Euro.  
Also ich zahle zu richtig, ich glaube bei 10.000 Euro vielleicht bis zu 200 Euro.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Die zahle, wenn du es mit Wise machst oder Revolut, also Transferwise oder Revolut in der Neobank, zahle es eventuell weit unter 0,5% und noch plastischer, vielleicht nur 5 Euro sogar, noch plastischer kann man die Vernichtung an Marge gar nicht machen. Also für den Konsumenten natürlich unbedingt zu befürworten, ist vollkommen richtig, weil eine internationale Überweisung eigentlich heutzutage nicht mehr so schwer sein sollte. Aber das heißt, dass eigentlich eine Neobank gar nicht die Größe einer deutschen Bank oder irgendeiner Retailbank erreichen könnte. Weil das ist ja nicht so wie bei Airbnb, bei Airbnb kannst du sagen, dann reisen die Leute halt mehr, wenn es genug ist, aber ich mache ja nicht mehr Überweisung, weil die weniger kosten. Also ich mache halt die Überweisung, die ich machen muss. Man kann uns sagen, langfristig über Crypto Trading kann man auch Geld verdienen, oder Equities, Aktienanlage, aber das ist auch gerade nicht so einfach. Und auch da gehen die Gebühren ja eher runter. Also alles was mit Fintech zu tun hat, wirst du kein Bock zu investieren? Nicht undifferenziert alles, aber ich glaube die Kategorie so ein bisschen wie bei Biotech. Natürlich gibt es ja ein paar spannende Modelle, aber die Mehrzahl ist auf jeden Fall in ihrer derzeitigen Bewertung nicht mehr annähernd wert. Ich gucke hier gerade den. Ich glaube, über Klane hat mir letztes Mal geredet auch. Beim vorletzten Mal, da waren sie noch 46 Milliarden Wert, und ich habe gesagt, es sind keine 10 Wert und jetzt sind sie 7 Wert. Und selbst das ist zu viel, glaube ich, wenn du die Affirmen anschaust und vergleichst. Du hast halt auch Vergleichsmodelle dazu. Ja, dann muss halt einer der Visionäre mal erzählen, wie er mehr Geld verdienen will als eine herkömmliche Bank in Zukunft. Und ansonsten müssen sie sagen, wir glauben, wir sollten weniger Wert sein als eine herkömmliche Bank pro Kunde. Okay, das sollte man nicht... Um auf die E-Kümmerzparabel zurückgekommen, also da sieht man ja, selbst Amazon ist negativ, also wird finanziert von AWS und vom Werbegeschäft, die verdienen kein Geld, keiner der Händler verdient viel Geld, alle kämpfen... Das ist ein krisch Online-Retail-Fonds, das wird es dann auch nicht kaufen.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Das wäre ja die gleiche Idee, du sagst,  
du machst das ganze Geschäft einfach fluffiger,  
machst damit, wenn die Margen werden rausgesqueezezt,  
deine Marge ist meine Opportunity,  
es ist ja sogar ein Amazon-Motto  
und am Ende verdienen alle weniger und...  
Ja, du kannst natürlich trotzdem Marktanteile gewinnen,  
wächst schneller, das sehe ich schon,  
aber die Neobank sind ja teilweise auch schon relativ großen Namen,  
schon relativ viele Kunden.  
Also wirst du eher noch im Online-Retail,  
wäre das eher dein Lieblings...  
Würdest du eher noch investieren in den Bereich,  
als das so bei Fintech investiert?  
Ja, das ist sehr stark verallgemeinert,  
aber ich würde sagen,  
ich würde mir eher einen Corp aus Online-Retail  
dann kaufen als eine Neobank  
oder einen Corp aus Neobanken,  
weil sie die uninteressanteste Zielgruppe auch haben,  
letztendlich aus Bankingssicht.  
Gut, dann kommt mich zu meinem Bullen.  
Wir haben ja eine Studie diese Woche gehabt  
von der Bundesbank, die machen immer so Vermögensstudien,  
das ist extra mal so gemacht,  
wenn auf europäischer Ebene  
jede nationale Notenbank macht,  
solche Vermögensstudien in der jeweiligen Bevölkerung  
und auch die Bundesbank macht das.  
Das wird so gemacht, muss man vielleicht vorher wissen,  
damit man auch methodisch weiß,  
was da jetzt gefragt worden ist.  
Da werden Fragebögen an die Menschen verschickt  
und es wird so richtig,  
da muss jeder dann angeben,  
was hat da für Vermögensgegenstände,  
also wenn ich Aktien habe,  
wenn ich Uhren habe,  
wenn ich Schmuck habe,  
wenn ich teure Autos habe,  
wenn ich einen eigenen Betrieb habe,  
wird das auch genommen,  
wenn ich eine Immobilie habe.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Auch da, bei Aktien ist ja der Wert,  
da gucke ich mal meinen Depot an  
und weiß ungefähr, was das Wert ist.  
Bei einer Immobilie muss ich es ja selbst schätzen.  
Dann wird abgezogen die Schulden,  
die ich habe, also dann wird dann  
eine Hypotheken-Schulden  
oder Ritgattenschulden oder Barfäckschulden  
oder so immer.  
Und dann kommt dann Wert raus.  
Das hat die Bundesbank jetzt gemacht  
fürs Jahr 2021 erhoben worden.  
Auch das muss man wissen,  
ist zum Jahreswechsel 2021-22.  
Also hat man auch da,  
ist es schon seitdem sehr viel Zeit passiert,  
insofern das sind die Einschränkungen,  
die man wissen muss,  
wenn man jetzt die Zahlen hört,  
von denen ich jetzt gleich erzählen werde.  
Aber trotzdem, was man sieht  
und warum es auch mein Bulle der Woche ist,  
das Vermögen der Haushalte,  
das ist ungefähr 40 Millionen Haushalte,  
das ist nicht die Einzelperson,  
sondern es geht um Haushalte.  
Und das sind 40 Millionen in Deutschland  
und das Vermögen der Haushalte  
ist im Mittelwert.  
Also wenn ich einfach alle Vermögen der Haushalte,  
also wenn ich die Fragebögen auswerte,  
4139 Warns,  
dann wird das halt repräsentativ,  
dann wird das auf Deutschland hochgerechnet  
und dann mache ich ein Mittelwert draus,  
so weiß ich nicht,  
ich habe 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,  
addiere ich drauf  
und mache das dann durch die Zahl.  
Dann komme ich zu einem Mittelwert-Vermögen  
von 316.500.  
Also der durchschnittliche deutsche Haushalt  
hat ein Vermögen,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

ein Nettovermögen,  
also abzüglich Schulden von 316.500  
und das ist 36 Prozent mehr  
als bei der letzten Studie,  
die war 2017, also drei Jahre vorher.  
Und dann sagt aber die Bundesbank,  
naja, das Problem ist ja,  
der Durchschnitt kann verzerrt werden,  
weil es ganz wenige Reiche gibt,  
also wenn irgendwie 1, 2, 3, 4, 5 hat  
und dann gibt es noch hinten 20, 100, 150, 200  
und wenn ich dann ein Mittelwert nehme,  
dann ist dieser Ausreißer, die 200,  
zieht den gesamten Schnitt nach oben  
und deswegen sagt man, okay,  
es gibt es so aus den Medien,  
da wird einfach die Zahl der Haushalte  
durch zwei geteilt  
und dann weiß ich, 20 Millionen  
sind auf der linken Seite,  
20 Millionen auf der rechten Seite  
und dann sage ich das genau,  
der Mittelwert,  
der die Hälfte mit den Reichern  
und die Hälfte mit den ärmeren Teil,  
das ist der Medien,  
das ist halt einfach fairer,  
weil dann eben nicht diese Ausreißer  
genommen werden  
und wenn man das nimmt in Deutschland,  
dann hat der deutsche Haushalt  
als Medienvermögen 106.500,  
das ist sogar ein Anstieg um 51 Prozent  
und jetzt sieht man natürlich  
an diesen beiden Zahlen,  
Mittelwert und Medien,  
dass da eine richtig große Spreizung ist,  
dass die Differenz zwischen Mittelwert  
und Medien ist auf 210.000 Euro gestiegen,  
das war beim letzten Mal nur 163.000,  
in der Studie davor bei 154.000  
und in der Studie davor bei 144.000,  
also man sieht, es wird halt immer

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

ein bisschen ungleicher,  
aber wenn man es ins Verhältnis miteinander setzt,  
dann ist es nicht mehr ganz so ungleich,  
deswegen ist es ein bisschen weniger ungleich geworden,  
dann kann man auch ein Geniekoeffizienten,  
das ist so ein Ungleichheitsmaß,  
kann man bei Einkommen machen,  
aber auch auf Vermögen machen,  
das ist leicht gesunken auf 73,  
aber wenn man sich die 73 anschaut,  
das ist natürlich noch wahnsinnig hoch  
im Verhältnis zu anderen Ländern,  
wo der Geniekoeffizient bei Vermögen bei 60 ist  
oder bei, also gerade in Europa gibt es einige Länder,  
die haben 64, in Niederlande oder selbst Spanien  
und Italien haben niedrigere Geniekoeffizienten  
und was auch noch auffällt,  
wenn man mal andere Länder anguckt,  
da der Italiener ist beim Durchschnittswert  
341.000, also es liegt sogar über dem Deutschen,  
das liegt daran, dass Italiener mehr Immobilien haben  
und der Medien in Italien ist 150.800,  
also da ist die Differenz zwischen Medien  
und Mittelwert längst nicht so groß,  
da sieht man die Einkommens,  
die Vermögensunterschiede sind nicht so groß  
und das Gleiche gibt es in Spanien,  
da ist das Haushaltsvermögen  
das Durchschnittliche mit 269.000 unter dem Deutschen,  
aber das Medienvermögen ist 122.000,  
das liegt deutlich über dem Deutschen,  
da ist der Spread nicht so groß  
und man sieht da der Durchschnittliche  
spanische Haushalt, also in der Mitte  
zwischen 50% Grenze, links die ärmeren,  
rechts die reichern,  
ist halt wesentlich reicher der Medienvermögen  
und insofern ist es positiv,  
dass es so doll gestiegen ist,  
aber negativ, dass es immer noch so ungleich ist,  
trotzdem würde ich im Ende sagen,  
es ist ein Bulle der Woche  
und vielleicht noch ein paar Sachen,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

wo man sehen kann, was so der Booster ist  
von Vermögen.  
Wohneigentum ist,  
wenn man sich beispielsweise die Eigentümer  
von Wohneigentum anguckt,  
die keine Hypothek mehr haben,  
die sie abzahlen müssen,  
da ist es der Medien 396.000,  
also ungefähr viermal so hoch wie der Durchschnitt,  
der Mietermedian ist nur bei 16.200,  
also merkt man, wie sehr Eigentum,  
also Wohneigentum diese Umfrage  
mit nach oben einfach ist.  
Und was natürlich für uns als Ösis,  
lieber Pip sehen wir,  
dort steht der Medien,  
Ösi hat nur 43.400,  
das sind natürlich auch deutlich unter den Medien  
von 106.000,  
bzw. unter dem West-Median von 128.000,  
also mit Rest sagen wir,  
belirgen, betrügen für das Schaar  
und es geht weiter.  
Und das kann man noch sehen  
und natürlich, was auch noch einzahlt,  
positiv ist Bildung, wobei natürlich Bildung,  
die Leute, die höher gebildet sind,  
haben auch eher eine Immobilie,  
dann weiß man nicht, was ist jetzt zuerst die Immobilie  
oder das,  
vielleicht haben sie es auch geerbt  
und Leute aus reicheren Haushalten  
sind wahrscheinlich eher diejenigen,  
die studieren, die noch eher eine Immobilie kriegen.  
Also da weiß man nicht so recht,  
was Ursache Wirkung ist,  
aber auch da kann man sehen,  
wer einen Hochschulabschluss hat,  
hat einen Medieneinkommen von 246.000,  
das liegt auch deutlich über den 106.000.  
Also Strich drunter Bull in der Woche,  
dass die Leute reicher werden.  
Man könnte auch einfach sagen,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

die Studie beschreibt die Asset Price Inflation der letzten Jahre.

Seien Sie nicht negativ?

Also ich glaube, die beschreibt alles, aber nicht die Realität.

Meinst du nicht?

Also man sieht halt sehr stark, dass für einen Großteil des Zugewindens des Vermögens einfach nur der Besitz von Immobilien zuständig ist.

Stimmt.

Teilweise natürlich auch andere.

Die Leute haben auch gespart.

In der Pandemie haben die Leute gespart.

Genau, man hat ein bisschen weniger ausgegeben.

Das ist auch wieder positiv.

Aus Mangel an Möglichkeiten.

Dann ist aber eben hauptsächlich das Wohneigentum im Preis gestiegen.

Und man konnte letztlich auch in der zinslosen Zeit Bruttovermögen ohne Ende schaffen.

Man konnte irgendwie zu Nullzinsen günstig Häuser aufnehmen.

Die haben ihren Wert gesteigert.

Und jetzt, wenn der Zins zurückkommt, dann geht vielleicht so eine Art Vermögensschere zu, nämlich die Immobilien sinken wieder im Preis.

Und du sagst ja selber, 2021 war der Stichtag.

Inzwischen sieht das schon wieder ganz anders aus.

Also die Barvermögen sind 5% rückläufig in 2022.

Da gibt es schon aktuelle Zahlen.

Das heißt, in Natascha haben die Leute eigentlich wieder auf dem Konto weniger Geld,

sondern plus, wie gesagt, da kann die Schere zugehen,

die Immobilien sinken jetzt eventuell im Preis,

die Zinsen kommen zurück,

dann so wird ganz schnell Nettovermögen vernichtet,

wenn die Zinsen steigen für die Finanzierung.

Dann, sagen, mit den Aussies hast du vorgekommen recht, das liegt einfach daran,

dass sie auch ihr Einzelheim nicht so gut aufbauen konnten in den 40 Jahren bisher

und einfach auch weniger geerbt haben.

Eigenheimquote, Westerland 32%,

Osterstadt 25%, also 25% niedriger als im Westen.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Eigentumswohnungsquote,  
sogar zweieinhalbmal höher im Westen,  
6 gegen 16%,  
und was ich wirklich problematisch finde,  
ist, dass, was man auch sehr gut sieht,  
dass die Leute unter 45 eigentlich gar kein Geld haben.  
Das sind die Methusa-Lams, die diese Vermögen verwalten.  
Ich gucke hier gerade.  
Da kann man jetzt hoffen, dass sie bis 34 gehen.  
Da kann man jetzt hoffen, dass sie bis 34 gehen.  
Mit dem Löffel das Vermögen dann abgeben.  
Wobei, das geht dann wieder auf die Generation 45 plus  
runter in dem ersten Schritt.  
Stimmt.  
Dann muss man sagen,  
da drinnen im Vermögen sind ja immer nicht drinnen  
die Pensionsansprüche.  
Die wiederum sind gar nicht mit hoch,  
sondern die verlieren nur an Wert durch Inflation.  
Du musst ja eigentlich sagen,  
deine Pensionsansprüche sind Teil des Vermögens  
und der Teil ist nicht...  
Die Staatlichen, die da nicht mit drin sind,  
die Privaten sind drin.  
Da meine Riesterrente ist damit angegeben.  
Viel Erfolg damit.  
Betriebsrente auch.  
Ich habe eine Aktien-Riesterrente,  
so oft mir meine Riesterrente schlecht zu machen.  
Aber genau.  
Die staatlichen Rentenansprüche sind da nicht drin  
und die verlieren an Wert.  
Das müsste man eigentlich so ein bisschen milder  
und dagegen rechnen.  
Das hat auch die Bundesbank festgestellt.  
300 Milliarden sind alleine durch diese neue Kalkulation  
der Rentenansprüche durch die höheren Zinsen weggekommen.  
Das war jetzt...  
gab es auch Zahlen von der Bundesbank diese Woche.  
Das ist wirklich...  
Das Inflationsproblem sieht man auch,  
wenn man sich die gleichen Daten in den Preisen  
von 2010 anschaut,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

dass die Daten einmal deutlich kleiner.  
Und durch die Umfrage-Methodik  
ist natürlich auch so,  
dass selbst im 95. Quantil,  
also sagen wir in den oberen 5%,  
ist angeblich das Durchschnittsvermögen  
nur 725.000.

Das ist ja ein Eigenheimpreis.  
Das Problem ist natürlich,  
dass die Daten verfälscht sind,  
weil die da schwarz, wenn ihnen jemand anruft,  
nicht ans Telefon geht  
oder seitdem den Bogen ausgefüllt zurück schickt  
und sagt, meine Stiftung hat hier 40 Milliarden.  
Das ist ein Problem, das sie überreicht.  
Natürlich kann ich teilnehmen an der Studie  
und dadurch sind die Daten...  
Das heißt, die echte Ungleichheit  
ist sogar noch viel höher,  
als in der Datenstelle.

Ich weiß, beim DE gibt es ja das Sozioeconomische Penne  
und da haben die draußen geguckt,  
wenn man da den Genie-Korrezenten nimmt,  
kommt der bis in die 80er rein.

Ja, genau.

Weil wenn man die super reichen,  
wenn man dann noch die Liste aus dem Manager-Magazin  
mit den Milliardären nimmt.

Willst du meinen Bullen hier in den Sport?

Ich möchte deinen Bullen nicht nehmen.

Ach so.

Die Euphorie ein bisschen dämpfen.

Ich glaube schon, dass Deutschland reich geworden ist.

Ich glaube schon.

Wenn ich jetzt durch Mittag hier am...

Schau dir das Ende 2023 an dich.

Du siehst da Leute, die ja sitzen  
und die sich wahnsinnig teure Sachen leisten können.

Restaurants, sonst was.

Also wenn du das Ende 2023 machst,  
sind die Hauspreise wahrscheinlich 20% runter?

Nein, die sind nicht 20 gesteht.

Ja, weil niemand verkauft.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Runter sind sie.

Nein, sie sind nicht 20%.

Ja, weil niemand verkauft, weil der Markt nicht funktioniert.

Hast du ungefähr 15% verloren?

15%.

Und es geht auch nicht weiter runter?

Ja, weil niemand verkauft kann die Preise nicht senken.

Ja, aber es geht auch nicht weiter runter,

weil keine neuen gebaut werden.

Also du hast ja überhaupt kein Angebot

und dieser Einbruch ist ja fast schon wieder vorbei,

weil du einfach viel Zuzug hast.

Also Nachfragen nach Wohnraum ist noch hoch,

aber du hast kein Angebot mehr.

Insofern glaube ich...

Die werden sich bei 5% senken,

oder wenn Hauskritik ist wahrscheinlich

eher bei 7% senken,

werden sie ja kein neues Haus kaufen.

Das ist ein Problem.

Und du fragst die Muskelfragen, wenn jetzt die Refinanzierung ansteht.

Woher willst du überhaupt wissen,

wo die Leute, die da befragt werden,

überhaupt wissen, was ihr Hauswert ist.

Du hast ja einen Schild dran.

Du hast wahrscheinlich kein Immobilienier.

Oder hast du ein Immobilienier selbst?

Ich habe keine Immobilienier, ich bin im Wohnzumieter.

Und du hast auch keine einzigen Immobilienier?

Aber du hast dafür ein Ventureport.

Ich habe Assets genau, aber keine wohnen Immobilienier.

Ich weiß noch nicht, was ich bei unserer Immobilienier hätte angegeben.

Ja, bist du über dem Medien oder unter dem Medien?

Das ist ja die spannende Frage.

Wenn ich die Immobilienier mitnehme,

habe ich netto inklusive Schulden?

Ja klar.

Nettovermögen?

Ja logisch.

Hast du schon 300.000 abgezahlter?

Was war der Median?

Was habe ich abbezahlt?

Wenn ich alleine netto vermögen,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner**

du musst über 106.000 legen.

Da kann ich ja meine Aktien nehmen.

Da komme ich nicht auf 100.000,  
aber da komme ich ja schon auf.

Ich weiß nicht was.

Und dann muss ich noch ein bisschen Hütte dazu.

Ich muss nicht die Hälfte.

Und du bist noch unter 45, oder?

Nein.

Nicht mehr?

Nein, das ist leider das.

Das hätte ich gerne, aber ich bin natürlich so frisch,  
sehe ich noch aus, hast du recht.

Aber 106.000, da komme ich drüber über den Median.

Ich weiß nicht, ob ich über das Mittel komme, 316.

Aber ich glaube, wenn ich die Hütte oder nicht bewerte,  
das ist einfach eine Frage, wie ich die Hütte bewerte,  
dann komme ich auch über die 316.000.

Traue ich dir schon zu.

Danke, danke.

Komm, mach du deinen Bullen hier,  
bevor ich nach meiner Vermögensverhältnisse offengelegt werde,  
und die Leute bei mir vor der Tür stehen und sagen, hello.

Ich habe gehört, in Wirtschafts-Podcast kann man das  
ganz frech fragen, immer.

Was?

Was Leute verdienen.

Ja, kann man das?

Ja.

Was ist das?

Nur auf dem Konto?

Ich habe auch ein Konto, da immer ganz wenig.

Das habe ich auch kein Problem mit Bankzinsen und so weiter,  
weil ich permanent illiquide bin.

Und viel zu hohe Investitionsneigungen habe.

Aber wie ist das?

Du bist ja als Berater da tätig.

Das ist ja unregelmäßiger Eingriff.

Du bist ja nicht so wie ich und so angestellt.

Du musst mal eine gute Kapitalflussrechnung machen,  
um zu wissen, ob die Miete bezahlt werden kann.

Ja, das ist nicht so das.

Und du musst ja auch sehen, jetzt hast du ein Event,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner**

wie wir es mal in Urlaub fahren.

Da hast du ja einfach mal ein Liquiditäts-Event.

Und wenn du dann nicht gerade einen guten Auftrag hast oder gerade keine Rechnung geschrieben hast, dann ...

Ja, du musst dann ein bisschen planen und auch liquide Assets haben.

Oder man muss dann immer aus Liquiditätsgründen mal eine Achse verkaufen auch.

Das machst du aber auch.

Ja, muss ich ja auf den Sichtliche.

Also bist du wie so ein Jeff Bezos, der alles in Amazon-Aktien hatte, die hatte der Benin, hat da noch ein Kredit draufgenommen.

Ich habe schon auch relativ regelmäßige Einkommen.

Ich bin ja irgendwo aufsichtsrate, kriege ich mir ein bisschen Geld dafür, berate ich hier und da und das ...

Was gibt es für so eine Aufsichtsratskmandate?

Das ist doch öffentlich.

Das weißt du doch besser als ich.

Nee, aber ist das öffentlich?

Das ist immer mein Verständnis, das ist öffentlich.

Genau, das kann man nachgucken.

Gut.

Was ist eins oder ist mehrere?

Aufsichtsrat habe ich im Moment ...

Ich hatte, ich weiß gar nicht wie es ist, ich glaube die zweite Kampagne wurde gerade ...

Im bekannten Bereich, irgendwie westlich im Bereich, ist eine öffentliche, also Public Markets Kampagne, ich war in Asien.

Da heißt es tatsächlich Aufsichtsrate, aber ich würde sagen, das ist auch mehr wie in ...

Also in Deutschland würde man Beirats sagen, dort heißt es aber superweise Reboard.

Aber die Firma wurde gerade verkauft, deswegen weiß ich gar nicht, ob Status jetzt, entsprechend vorsichtig mit der Aussage.

Okay, cool.

Genau, aber ...

Gut.

Man kann es jetzt auch erklären, jetzt haben wir unsere Verhältnisse ...

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner**

Man muss sich keine Sorgen machen.  
Das ist gut.  
Wenn ich bitte umspende, dann kann man ...  
Ja, jetzt gibt es ja kostenlose Essen, ich würde dir kostenlose essen.  
Mein Anspruch aufs kostenlose Essen.  
Bei dir gibt es immer nur Falafel.  
Nee, nee, nee, Falafel, du meinst hier,  
wenn wir abends weggehen,  
deine hier in der Firma gibt es ja kostenlose Essen.  
Ach so, ja, da weiß ich nicht, ob ich als Aussie ...  
Das ist total lecker.  
Da kann man hier als Aussie auch noch essen.  
Total lecker.  
Aber erst, wenn man fleißig gearbeitet hat  
in der Einheitslohn-Produktion.  
Nein, ich würde dir was ...  
Genau, zum Einheitslohn hier.  
Ich würde dir meinen ...  
Ich komme hier im Koinen Westen zum Essen.  
Ja, genau.  
Ich würde dir meinen ...  
Mein warmes Essen würde ich dir abgeben,  
falls es mal ganz schlimm kommt.  
Vielen Dank.  
Ich hoffe, ich muss nicht rauskommen.  
Ich hoffe, ich muss nicht rauskommen.  
Die Arbeit hier auch, in Suffren haben wir beide einen Anspruch.  
Irgendwann ist es dann so,  
dass Brotmann ist, dass Liedmann singt und so weiter.  
Nein, bei uns ist es nicht so.  
Ich würde dir was abgeben,  
wenn es nicht so ist.  
Ich habe das Gefühl, das ist hier teilweise so.  
Nein, nein, nein, nein.  
Passiert nicht.  
Nein.  
Ich kann hier freidegen.  
Wir haben schon so viel über hier geredet,  
über freie Geschichten.  
Wir haben mit Defler über so viele Sachen geredet.  
Also in Suffren.  
Ja.  
Ich kriege hier den Mund.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner**

Müssen wir nicht mehr mal thematisieren.  
Aber ich frage mich natürlich jetzt,  
weil du jetzt hier auf Stuckrad-Bacher und Freunde anspricht.  
Aber wenn Stuckrad-Bacher selbst sagt im Spiegel-Interview,  
ich habe das Geld genommen,  
ja, musste mich immer rechtfertigen für ...  
Das ging eher so ein bisschen ...  
Weiß ich nicht.  
Ja.  
Es hat mir ...  
Es ging so ein bisschen wie Prostitutionenklang,  
das, was er da gemacht hat.  
Also ich arbeite hier gern,  
und ich muss mich auch rechtfertigen,  
aber das ist nicht mein Lohn für die Rechtfertigung.  
Aber ich mache das ja frei,  
weil ich bei ihm kann das so ein bisschen wie ...  
Verstehe ich nicht, wo es da in der Unterziehe ist.  
Die Frage ist jetzt,  
wird es du so ein ...  
Also er hat in der Zeit erzählt,  
dass er 40.000 im Monat bekommen hat.  
Wenn man sich sehr einschränkt, kann man davon ganz gut leben.  
Kann man?  
Also, das ist die Frage, was man von ...  
von so einem Pflicht.  
Aber würdest du ...  
Wenn du so wie er jetzt da sprichst,  
würdest du Geld von jemandem nehmen,  
wo du auch dieses Gefühl hast, naja ...  
Also ich würde mich nicht aushalten lassen, glaub ich.  
Ja, aber würdest du so ein Job annehmen?  
Aber Künstler sind ja auch so brotlos.  
Also Künstler sind ja immer so permanent brotlos,  
und dann gibt es auch Menschen,  
die sehen sich so als Medzene  
und fördern gern.  
Ich weiß, es ist ja auch eine Symiose.  
Aber du musst dich ja auch jedes Mal fragen,  
ob du jetzt mit dem Brot-Lied ...  
mit dem Brot und Song singen und so weiter anfängst.  
Von wem ...  
Welchen Auftrag ...

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner**

Aufträgen nimmst du an?  
Und das ist ja dann möglich.  
Aber stehst du von ähnlichen Problemen,  
dass du dich fragst, will ich für den  
und will ich dessen Geld ...  
Ich würde mir einbilden,  
dass einer meiner Kunden das Gefühl hat,  
dass er meine Meinung kaufen kann.  
Also ich versuche ...  
Es gibt natürlich auch große Konzernen,  
also die mal versuchen,  
einen für irgendwelche Vorträge  
oder sowas zu gewinnen.  
Und die meisten davon lehne ich ab.  
Und wenn ich es doch mal mache,  
dann spende ich in der Regel das Geld dann.  
Also ...  
Okay.  
Es ist, glaube ich, sehr schwer,  
meine Meinung zu kaufen.  
Also ...  
Nein, aber du musst ja aus sich ...  
Weil du ja so tust,  
wenn man irgendwo Geld kriegt,  
muss man dann auch dessen Lied singen.  
Und das muss ja nicht ...  
Und wenn ich so ein Mindset habe,  
das meine ich jetzt damit,  
dann muss ich ja ...  
Bei jeder Sache will ich überfragen,  
oh, was ein Lied singe ich denn jetzt hier gerade?  
Und dann kommt der vielleicht,  
macht den mal einen Auftrag oder der ...  
Ja, das ist gut.  
Ich kriege von so vielen verschiedenen Leuten Geld.  
Ich könnte gar nicht einen Lied singen.  
Das wäre so ein Remix.  
Also ...  
Der Karkophon.  
Um den Bergkarkon,  
wenn wir wie von Stecker bar zu bleiben.  
Okay.  
Also, wenn dann wär's ...

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner**

Warst du Karkophonier grad gesagt?

Ja, Karkophonier.

Ich dachte, wenn was schief klingt,  
ist es Karkophonier.

Wenn du mehrere Lieder singst,  
kann das ja auch die vielleicht  
in verschiedenen Tonladen sind.

Ja, das wäre im besten Fall schwer raus zu finden,  
wesentlich die grad singen.

Weil wenn ich mich in so vielerlei Hinsicht  
verdächtig machen würde, dann ...

Okay.

Deswegen kann man davon ausgehen,  
dass vielleicht tatsächlich mein eigenes Lied ist.  
Das weiß ich nicht.

Okay.

Okay.

Ja, ich ...

Ja.

Gut.

Dann kommen wir ...

Du hast noch einen Bullen übrig.

Und dann kommen wir noch zum Schluss zur EI.

Das war jetzt der Vorlauf, glaube ich, oder?

Ja, genau.

Mein Bulle ist ...

Vielleicht erwartbar bei mir,  
aber nochmal einfach mit nem neuen Blickenwinkel.

Also, die Akte, die ich am ehesten grade akkumulieren würde,  
wäre wahrscheinlich sogar weiterhin Microsoft.

Einfach, weil ich glaube ...

Also, ich fand sie bisher schon gut positioniert,  
so ein paar Mal erwähnt hier zuvor.

Und ich glaube auch, dass Microsoft  
einfach in einer sehr guten Position ist.

Wenn man daran glaubt,  
dass EI viele Dinge verändern wird,  
was wahrscheinlich ist,

dann ist Microsoft auf jeden Fall eine  
der übernotierten Firmen, die, glaube ich,  
in einer guten Position dafür ist.

Weil ich glaube, drei Dinge werden entscheiden.

Und es ist gar nicht, weil sie oben EI gekauft haben,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

zwangsläufig.

Ja, das hilft sicherlich.

Aber letztlich, glaube ich,  
während entscheidend sein ...

Drei Dinge.

Also einerseits Zugang zu Ships,  
Silicium Ships oder integrierten Schaltkreisen,  
die EI-Anwendungen besonders effizient verarbeiten können.

Wo also Microsoft mit der Juge natürlich  
ein großes Serverfarm hat  
oder Zugang zu Ressourcen und eigene Ships  
perspektivisch bauen lassen wird und hat.

Das Zweite ist Daten,  
wo, glaube ich, gerade im Business-Kontext  
Microsoft unheimlich viele Daten ansammelt.

Und das dritte Zugang zu Endnutzern.

Und auch da kann man sagen,  
Microsoft hat jetzt kein Handy  
oder Smartphone, was wir benutzen  
und kein Browser und kein Social Network.  
Aber im Business-Kontext sieht es schon ganz anders aus.

Viele Leute arbeiten mit Teams,  
viele Leute arbeiten mit Office 365.

Die allermeisten sogar viele Leute benutzen  
immer noch das Windows-Betriebssystem.

Und ich glaube, Microsoft ist da eigentlich  
ganz gut aufgestellt.

Es hat außerdem gegen Cashflow  
oder operativen Cashflow,  
ich glaube, 85 Milliarden und 90 Milliarden im Jahr,  
um eventuell auch in so ein Hardware-Battle  
um da gut mitzumachen.

Das können Sie ansonsten wahrscheinlich  
im westlichen Raum nur Amazon, Google,  
vielleicht IBM oder Oracle leisten.

Wobei Oracle, glaube ich, stärker überschuldet ist.

Das Balance-Sheet von Microsoft.

Oracle ist für die ganzen Übernahmen, glaube ich,  
mit Schulden belastet.

Aber ich glaube, da sieht Microsoft solider aus.

Sie haben dieses Jahr auch plus 17 Prozent,  
also genauso wie Nestec, eigentlich ganz gut performt,  
gegenüber einem Jahr, vor einem Jahr, immer noch stabil.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Und ich sehe einen LinkedIn-Potenzial,  
ich sehe im Cloud-hostigen Potenzial,  
ich sehe ein Potenzial,  
wie wichtig die Suchmaschine ist,  
eher so eine nette Wildcard,  
wenn das tatsächlich funktioniert,  
dass sie den Suchmarkt damit ein bisschen revolutionieren  
oder sich nur 15, 20 Prozent Marktanteil holen würden,  
wäre das auch nochmal super spannend,  
irgendwie nochmal 40 Milliarden im Eventel.  
Das würde ich aber gar nicht da mit reinrechnen.  
Aber ich glaube, dass sie für das AI-Zeitalter, sozusagen,  
als Schaufelverkäufer, aber auch Akteur,  
sehr gut positioniert sind.  
Aber wie gesagt, nicht wegen des Einmodells,  
wegen OpenAI, sondern eher,  
weil die Sachen, die entscheidend werden werden,  
Hardware, Daten und Zugang zu Kunden,  
das wird am Ende den Unterschied machen.  
Vermute ich, kann mich da natürlich hören.  
Da sind sie, glaube ich, gut positioniert.  
Mit der gleichen Logik könnte man auch für ein Alphabet sprechen,  
also Google.  
Die haben natürlich ein Problem,  
wenn ihr Suchmodell tatsächlich davon betroffen wird.  
Auch das wird nicht von heute auf morgen passieren.  
Ich glaube nicht, dass Google netto Sucheinnahmen  
verliert die nächsten fünf Jahre.  
Aber eventuell wird es auch nicht so ein einfacher Walk  
in the Park, wie es zuletzt war.  
Ansonsten haben sie natürlich auch die gut auf AI  
abgestimmten Chips.  
Sie haben eigene Rechenzentren, die Google Cloud-Plattform,  
Zugang zu Businesskunden und Daten,  
mehr als jeder andere vermutlich.  
Also können wir auch sagen, man glaubt an beide.  
Aber eine große Vermutung ist,  
dass die großen Plattformen auch im Zeitalter der AI  
noch stärker werden.  
Ich glaube, es wird einfacher, kleine Firmen zu bauen.  
Aber wie der noch mal auf eine 100-Millionen-Kampagne zu kommen,  
könnte deutlich schwerer werden.  
Der Start wird effizienter.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Danach wird man nach wie vor viel Geld.  
So klein oder groß?  
Auf dem Weg wird man das Geld  
bei den großen Plattformen entweder für Werbung  
oder für Rechenzeit abgeben.  
Und damit, wenn die AI explodiert,  
werden diese Plattformen sozusagen dazwischen  
als Gatekeeper die Hand aufhalten.  
Einfach schon weil...  
Es ist echt schwierig, ein richtig großer Nebenzimmer.  
Die Frage ist, wer gewinnt am Ende?  
Sind das auch vielleicht die Anwender,  
die dann auf AI zurückgreifen?  
Da gibt es Gewinnerunfalligerer, glaube ich, und den Anwender.  
Wer es nutzt und wer es gut nutzt,  
der wird sicherlich ein Gewinner sein.  
Aber der wird trotzdem nicht an denen vorbeikommen?  
Ich halte es für eher unwahrscheinlich.  
Klar kannst du in irgendeiner nicht schönen  
10, 20, 15 Milliarden-Campagne bauen.  
Aber das nächste Microsoft oder das nächste Google zu bauen,  
halte ich für sehr schwer.  
Du wirst vielleicht mehr Versuche haben,  
weil die Kosten neuen Versuch zu starten geringer sind.  
Aber ich glaube, solange die Datenhoheit bei den...  
Wie willst du noch mal so viel Daten aggregieren?  
Ich glaube, es wird sehr schwer.  
Das heißt, wir haben dein natürliches Monopol durch AI.  
Was machst du, als wenn ich jetzt Kartellamt bin?  
Kann ich das zuschlagen?  
Oder kann ich irgendwie sagen,  
AI muss so wie bei einem Bahnkonzern zu sagen,  
okay, ich muss halt Infrastruktur erschienen  
von den Zügen trennen,  
damit der gleiche Wettbewerbsbedingungen herrschen?  
Oder kann ich da irgendwas machen?  
Das würde sicherlich helfen,  
wenn Google jetzt nicht seine Maps-Daten für irgendeine  
Programme, was Rechtschreibung korrigiert nutzen darf und so weiter.  
Das würde für Zerschlagung oder Aufspaltung sprechen.  
Microsoft hat gerade bekannt gegeben,  
dass sie Teams anbandeln.  
Das haben relativ klar Dumping, Predatorious, Pricing,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Bundling, wie auch immer man es nennen möchte.  
Teams hast ja quasi im Office-Paket dann irgendwann dazubekommen.  
Jetzt wollen sie es rausnehmen.  
Jetzt ist Slack und Zoom quasi tot oder wachsen nicht mehr.  
Jetzt ist es auch zu spät.  
Das ist ein bisschen wie 3, 4, 5 mal so viel Nutzer.  
Das kommt ein bisschen spät,  
aber damit versuchen sie jetzt schon dem aus dem Weg zu gehen.  
Also der Regulierung.  
Vielleicht wird man sich teilweise sogar freiwillig aufspalten.  
Aber ja, du musst letztlich die Datensilos voneinander trennen.  
Also sagen, es kann nicht sein,  
dass hier mit einer kostenlosen Suche oder Maps-Applikation  
Daten sammelt und dann in einem anderen Markt  
damit Dumping betrachtet.  
Dann wird dann wahrscheinlich die Argumentation ist,  
dann machen die Leute in China und dann machen die vielleicht intelligenter.  
Hat ja auch was Daten führt ja auch zu mehr Intelligenz,  
zu mehr...  
Zu schnellerem Lernen.  
Zu besserem Lernen, zu höhere Effizienz.  
Ja, das ist das Totschlagargument, was wenn China es macht.  
Deswegen werden wir Killer-Drohnen entwickeln letztlich,  
weil natürlich...  
Das ist wie Wettrüsten.  
Du musst halt irgendwie Abschreckungen.  
Das ist zweitschlagfähig sein.  
Und wenn du nicht zweitschlagfähig bist,  
dann bist du einfach...  
Das hast du jetzt festgestellt, dass du zurück bist.  
Das siehst du jetzt mit der Ukraine, die Russen haben angegriffen,  
weil sie zweitschlagfähig sind.  
Und will nicht einfach sagen können, hey, bam.  
Schwierig.  
Deswegen, ja...  
Ja, du kannst halt ein Atomwaffenabkommen schließen.  
Ist die Frage, ob...  
Dass jemand einhält?  
Also du meinst EI-Moratorium,  
wir müssen mal irgendwie jetzt ein Stopp einlegen,  
weiterforschen, dann bist du auch...  
Schwierig.  
Ja, und vielleicht ist es auch...

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Vielleicht ist es ja sogar schlauer, wenn Drohnen sich bekämpfen und nicht Menschen auf dem Boden, zumindest im ersten, sagen, am Anfang.

Schwer zu sagen.

Aber ja, wenn ich mach China, wird natürlich das allgemeingültige Argument werden für alles ab jetzt.

Ich hab mal geguckt, der Kampf zwischen Google und Microsoft seit JetGPT

Ende...

November 2022 rausgekommen ist.

Was wird zusammengelegt vorhin?

Ich würde sagen, es liegt überraschenderweise Google vorne.

Obwohl die haben diesen einen kleinen Rückschlag gehabt, den ich...

Genau, den ich für gerechtfertigt hatte.

Der war im Februar, aber gab es einen richtig fetten Rückschlag und die waren vorne lange Zeit, da hast du recht.

Jetzt sind sie mittlerweile 4% seit Herr Alphabet gewonnen und 9,6%

hat Microsoft gewonnen.

Jetzt haben wir beide nach der Aufnahme zahlen und dann

bin ich mal gespannt, was da rauskommt und da auch mehr zur AI-Strategie gesagt wird.

Ich find's interessant, Microsoft, die haben doch gar keine...

Wo haben die den Daten her?

Die haben natürlich Teamsdaten, okay, aber wo hat denn Microsoft?

Bei jeder Firma, bei Twitter verstehe ich das, da sind Leute, bei Google auf jeden Fall auch.

Sie haben Konversationen auf LinkedIn in E-Mails, wenn man das freigegeben hat.

Ja, aber so richtig viel mit dem Unternehmenskontext, da kannst du ja nicht so, also wenn du bei Google Docs nützt

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

und dann so ein Doc, dann gehört das ja Google, dann könnt ihr alles da benutzen, wo sie Bock haben.  
Bei Microsoft, wenn ich einen normalen Word-Latei hab...  
Aber GitLab ist das zum Beispiel...  
GitLab hat Microsoft gekauft, das ist ein Repositorium Versionsverwaltung für Entwicklung und da hat man zum Beispiel die Daten bestehender Anwendungen, die da hochgeladen wurden von Entwicklern genutzt, um die Entwicklung neuer Anwendung dort schneller zu machen.  
Also man muss sich vorstellen, wie so ein Grammarly oder Auto korrekt auf Speed, womit ich Code richtig programmieren kann. Es schlägt mir die nächste Zeile vor.  
Das folgt eine gewisse Logik, das heißt, wenn ich irgendwas aufmache, mache ich es wieder zu.  
Wenn ich ein Formular baue, was mit Name beginnt, kommt danach Adresse, das kann man deutlich effizienter machen.  
Dazu haben sie da die Daten.  
Bei LinkedIn haben sie sie, bei Excel haben sie die...  
Das sind ja die Produktivitätsanwendungen. Worin arbeiten wir jeden Tag? Wir arbeiten in Docs, in Emails, in Excel, die meisten Leute.  
Bei Excel wird das doch nicht...  
Das hab ich doch bei mir lokal.  
Wenn ich das bei denen in der Cloud hab, dann können die die Daten auch nutzen.  
Können sie vielleicht anonymisiert nutzen?  
Ja, aber...  
Wenn ich fragen sie dich irgendwann, möchtest du zur Ersteigung deiner Produktivität, dass wir deine Daten analysieren?  
Dann sagst du vielleicht ja.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Jetzt haben wir 2 Stunden hier geschafft.  
Jetzt musst du noch einmal gucken, du hast  
deine Umfrage noch gemacht, darfst du überhaupt  
hierherkommen, ob wir den Podcast ausstrahlen dürfen.  
Jetzt musst du noch mal hier live gucken.  
Meine intolerante Left-Woke-Bubble.  
Guck mal, ob du das alles wieder  
rückgängig machen müssen.  
Da bist du der Klimakleber.  
Er hat die Umfrage bei Instagram gemacht.  
Das ist nicht die absolute Mehrheit.  
Aber 39% sagen, er boykottieren.  
Wie? Und der Rest?  
37% ist es ja vollkommen egal.  
Die sagen, who cares.  
24% ist für Toleranz.  
Ich bin prinzipiell für Toleranz.  
Du bist über Toleranz und who cares.  
Ich weiß ja, dass viele nette Leute,  
also vielleicht nicht in dem goldenen Gebäude,  
auch da gibt es nette Leute.  
Da gibt es auch nette Leute.  
Aber am meisten würde ich mich als du  
oder auch mich so.  
Ich hab so wie du das oft.  
Ich kenn Verlag ein bisschen von außen,  
ganz leicht von innen.  
Du hast ja gearbeitet mal bei Idealo.  
Genau, also A, muss man sagen,  
die verschiedenen Beteiligungen haben ganz verschiedene Kulturen.  
Ein Stepstone funktioniert anders als ein Idealo,  
als ein Ladenzeile, als ein E-Marketer,  
als ein Business Insider.  
Ich glaube, da ist eine differenzierte Sichtweise angebracht.  
Macht aber keiner.  
Und trotzdem hat das ganz oben ja auch  
das Gemeinsammel zu verantworten.  
Andererseits war ich so wie du.  
Ich habe immer gesagt,  
aber ich kenne das von vielen Leuten,  
dass sie sagen, ich fühle mich eigentlich relativ unabhängig.  
Und ich wäre umso trauer,  
oder ich selber bin eigentlich

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

so wütend wie ich bin,  
wütend wie ich bin.  
Ich bin jetzt nicht so ein emotionaler Typ,  
aber ich bin natürlich einigermaßen enttäuscht,  
dass jetzt jemand relativ öffentlich sagen  
oder das relativ öffentlich klar wird,  
dass es eben doch nicht alles unabhängig ist,  
wie die Leute gerne sagen.  
Da würde ich allen Menschen,  
ich habe mit Defner letzte Woche das relativ ausführlich diskutiert,  
das ist, was heißt denn,  
wir haben diese SMS,  
haben wir letzte Woche ausführlich,  
nur weil jemand mal  
seinen politischen Wunsch artikuliert,  
heißt es nicht,  
dass der Chefadaktor der jeweilige es auch umsetzen muss.  
Wenn ich das in einer Geschäftsbeziehung,  
also in einem angestellten Verhältnis mache,  
dann ist das ja schon eine Weisung, würde ich sagen.  
Nein, nein, du musst doch,  
ich muss ja vielleicht das Journalisten scheren.  
Wenn du im Journalismus  
ein Chef bist,  
also wenn du ein Chef  
im Journalismus bist,  
hast du überhaupt nichts von deinem Chef da sein.  
Weil Journalisten sind einfach  
individuelle Typen, das ist wie  
so ein Ensemble von United Artists.  
Jeder fühlt sich als Artist  
und es wird sich keiner reinreden.  
Und du kannst vielleicht, wo du noch Macht ausüben kannst,  
über den Dienst blau und jemanden samstfassend rein.  
Aber sonst hast du echt, es gibt hier keine Weisungsgeböhle  
und das funktioniert auch nicht,  
weil die Journalisten einfach einen eigenen Kopf haben.  
Dann sagst du eine von zwei Sachen.  
Entweder hat Matthias Steffner keine Autorität,  
weil niemand auf ihn hört.  
Er hat keine Autorität bei den Chefradaktoren.  
Oder er verkennt vollkommen seine Lage,  
weil er glaubt jemand würde auf ihn hören

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner**

und der andere tut es einfach.  
Beides nicht, also ich würde nicht sagen beides nicht.  
Warum schreibt er das denn,  
wenn er glaubt, dass niemand darauf hört?  
Er hat eine Meinung  
und als politischer Mensch hat jeder eine Meinung.  
Ganz einfach.  
Und ich teile auch meine Meinung  
und wir haben auch vorher mal  
bei meinen Frauen,  
ich habe mir überlegt, was wählt man  
und das auch taktisch gemacht.  
Und wir haben uns auch mal ausgetauscht,  
was du wählst, was ich wähle  
und dann sagt man, es ist völlig okay.  
Deine Frau kriegt von dir keinen Check am Ende des Monats?  
Ja, jetzt kommen wir wieder mit dem,  
das Geld, ich krieg das Lied, ich sing.  
Aber ich werde für meinen Journalismus hier bezahlt.  
Du kannst schon sagen,  
ein Redakteur muss sich danach nicht richten,  
aber dann fragt mich, warum der Chef das schreibt,  
wenn er glaubt, dass es keinen Einfluss hat.  
Wenn ich jetzt, wenn ich irgendwie da sitze  
und denke, ich möchte keinen Rot-Rot-Grün haben,  
würde ich auch schreiben, hey, bitte tun wir alles,  
dass wir da keinen Rot-Rot-Grün haben.  
Also hier hört niemand auf den Chef in dem Haus,  
hast du gesagt?  
Also es hört bestimmt keiner, also was bestimmt keiner hört,  
wenn Matthias Döpfner eine politische  
Bemerkung macht  
oder eine politische Sache, das vielleicht auch etwas zugespitzt  
formuliert, werden die Chefredakteure  
des Chefs von oben durchsetzen.  
Das ist einfach, Chefredakteure  
waren immer eigene Wesen,  
die eigenen Kopf haben  
und die doch nicht das umsetzen,  
was irgendjemand per,  
aber trotzdem wirst du eine Kommunikation miteinander haben.  
Und du bist ja nicht angewiesen,  
ich weise dich an das, sondern stand drin,

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner**

hey, please, wir müssen hier mal,  
dass die FDP muss mal ein bisschen mehr kriegen.  
Und ich kann auch verstehen, ich sage auch anderen Leuten so,  
hey, please, wir müssen es mal schaffen,  
dass wir ihr den Podcast wieder gute Quoten kriegen,  
was ihr da gemacht habt.  
Ich glaube, ich glaube, wenn du das deinem Praktikanten sagst,  
dann macht er das auch.  
Ja, aber nee, aber das ist doch nicht der Praktikant,  
er hat es doch nicht in Praktikanten geschrieben.  
Du musst doch sehen, was es hier für einen Berufsethos gibt,  
was es für eine Idee ist.  
Ach doch, das hat doch...  
Ich glaube, es kann nicht beides wahr sein.  
Hier sind unabhängige Journalisten  
und gerade was Chefredakteure dran betrifft.  
Die allermeisten sind das.  
Es gibt einen Chefredakteursprinzip auch,  
dass der Chefredakteur entscheidet.  
Nein, natürlich kann es passieren.  
Die meisten Chefredakteure hier werden aus anderen Gründen ersetzt.  
Es kann natürlich passieren,  
aber es gibt ja auch ein Recht des Verlegers,  
eine richtigen Kompetenz zu haben.  
Das gibt es ja in Deutschland.  
Dann geben wir ihm, jeder Verleger,  
eine Süddeutsche hat auch eine Prägung,  
eine deutsche NSZ hat auch eine Prägung,  
das gibt es alles richtig.  
Aber es kann nur eins wahr, also entweder sagst du,  
er hat das Recht, das zu tun.  
Er hat das Recht, aber es hört nicht alle,  
aber im Chefredakteursprinzip...  
Du kannst nicht verteidigen, dass er das Recht hat,  
und dann aber, dass er eigentlich gar keinen Einfluss nimmt.  
Entweder nimmt man Einfluss,  
oder dann kannst du auch das Recht,  
der Einflussnahme verteidigen.  
Er hätte das Recht, aber eigentlich macht das auch gar nicht.  
Nein, es gibt vom Gesetzgeber,  
er hat das Recht des Verlegers,  
dass er eine richtigen Kompetenz hat.  
Dann soll er sich darauf berufen

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

und nicht abstreiten, dass er es tut.

Aber es gibt hier Statuten auch vom Chefredakteursprinzip, dass der Chefredakteur letztlich bestimmt was passiert.

Wenn man da hingeln könnte am Ende sagen, dann wird der Chefredakteur ausgewählt.

Wenn er das nicht macht, was er tut.

Jetzt kannst du natürlich sagen, allein aus dieser Tatsache wird der Chefredakteur das machen, was er will.

Aber das tut hier niemand so.

Ich weiß nicht, ich kann das nicht im GANZF zur Bild sagen,

weil da erlebe ich auch nicht die Konferenzen, da bin ich nicht dabei.

Das ist Bild. Wir sind hier wählt.

Ich kann nur bei Welt sagen,

da gibt es eine Konferenz, die ist zum SNS-Kund getan

und der große Liebe

für Annalena Baerbock hat

und für die Außenpolitik.

Bei uns wird nicht die Außenpolitik von Annalena Baerbock schön geschrieben, obwohl man dir das dürfen, die ganz toll finden.

Und daran erkennst du schon,

bei ganz vielen Sachen erkennst du,

dass wir eine eigene Idee,

eine eigene Hand von Eigenständen haben.

Dann debattieren wir nicht dieses Machtverhältnis,

sondern was daraus entsteht,

würdest du sagen, das um die Zeit

der letzten Bundestagswahl,

aus der Bild? Also ich hab keine Ahnung was bei Bild ist.

Ich hab keine Ahnung was bei Bild ist.

Das muss ich ganz ehrlich sein. Ich weiß vielleicht, das ist bei Bild zähler Mord, ich hab keine Ahnung.

Aber da gab es ja damals kurz vor der Bundestagswahl, ich würde es nennen, eine Kampagne, allein weil nur Bild, die rausgebracht hat und keine andere relevante Zeitung,

wo sie ist, zehn Start-up-Unternehmer, spenden irgendwie um 500.000 Euro zusammen.

Ich hab auch, da hab ich doch keine Ahnung, wie die Geschichte zustande gekommen ist.

Und zwar die nicht, wir haben das nicht.

Aber das hinterlässt beim Miedeneindruck, sondern das reagiert wurde auch so.

Ja, aber wenn bei einer anderen Zeitschrift Frau Thunberg eine Zeitung,

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

eine ganze Zeitung kreieren darf, dann würdest du doch auch denken, dass da gegebenenfalls irgendwie, das schreit aber keiner auf.

Ich sag die Mensch, das ist ja meine tolle Idee, dass mal eine junge, frische Frau mal einen Blatt machen.

Der Unterschied, wenn ich dich da aufklären darf, der Unterschied ist, dass es in dem einen Fall offensichtlich ist, der Frau Thunberg die Zeitung überlassen wird.

Im anderen Fall ist es nicht offensichtlich, sondern man vertraut auf kritische Berichterstattung und bekommt eine FDP-Kampagne geliefert zusammen mit drei Start-up-Unternehmern. Ich weiß nicht.

Wo die anderen sieben Start-up-Unternehmer im FDP-Rechenschaftsbericht anscheinend nicht zu finden sein,

ist seiner man betrachtet, irgendwie Herrn Maschmeyer als, oder ich weiß nicht, wer da sonst die.

Jetzt wird die Diskussion.

Jetzt haben wir die Diskussion alle aber öffentlich.

Wir haben die öffentlichen.

Ich kann dir nicht sagen, wie das, wie diese halt gelaufen ist.

Ich habe gewundert, dass diese Spende in keiner anderen Zeit schriftfand, erspannt.

Ja, aber warum, wenn jetzt der Matthias Dörr von der Durchgegriffen hätte, dann hätte er auch bei uns genau die gleichen, wenn die jetzt ganz oben platziert worden wären, dann wäre die auch bei uns genauso gelaufen.

Vielleicht hält er die Welt für weniger relevant.

Das wird's gewesen sein.

Ich will das Herz nicht brechen.

Aber das ist doch jetzt kein, weiß ich nicht, dass da kein Wald dafür ist.

Vielleicht sind hier ja schon alle grünen Fans bei der Welt.

Das kann ja auch sein.

Wir haben intern mal eine Wahlabstimmung gemacht, in der Wirtschaftsreise oder waren viele grünen Fenster.

Also insofern, wir haben wirklich eine sehr diverse Meinungssache und...

Das würde ich auch überhaupt nicht infrage stellen.

Insofern...

Ich weiß auch, dass das wahr ist. Ich gebe dir da 100% sagen recht.

Ich weiß, dass ein diverser Konzern ist in seinen Beteiligungen und in den einzelnen Beteiligungen wiederum in sich.

Da stimmt alles.

Aber trotzdem offenbart sich natürlich ein problematisches Weltbild.

Und es gibt gewisse Transparenzprobleme, glaube ich.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Das ist ja auch alles ausreichend.

Und genauso kann man sagen in der Berichterstattung darüber...

Aber wir haben den größten grünen Spender, hatten wir hier im Podcast und haben mit ihm einfach drüber geredet.

Also machen wir doch auch...

Ich weiß nicht...

Das wirft ja auch niemand vor, dass...

Ja, aber da haben wir auch eine Geschichte zugeschrieben.

Ich weiß nicht...

Du sprichst von allen Sachen die Transparenz.

Hier geht es ja explizit darum, was eventuell der Öffentlichkeit nicht bewusst wird.

Wenn nicht, würden wir gar nicht drüber reden, wenn das alles vorher so klar war.

Also wie gesagt, ich weiß nicht, wie die Geschichte zusammengekommen ist.

Jetzt haben wir noch ein kleines Appendix für unser Deffner und Schäfers Podcast gemacht.

Wie gesagt, ich bin hier nicht der Sprecher für die Bild.

Ich kenne nur sagen, wie bei mir Geschichten gemacht werden, wie bei uns gearbeitet wird.

Was bei Bild passiert ist...

Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass die einfach so die Befehle von oben durchirgen, weil das auch immer sehr eigene Köpfe sind, was die Schäferdaktöre anbetraf und anbetrifft.

Auch insbesondere Marion Horn kenne ich relativ gut.

Die wird sich nichts diktieren lassen.

Insofern...

Aber was jetzt dieser konkrete Fall mit vielleicht Kind der jemanden, der die FDP kennt, und dann hat er die Geschichte irgendwie abgesprochen, ich weiß es nicht.

Ich kann es wirklich sagen, ob das jetzt von Matthias Döpfner eine FDP-Spende durchgegeben ist.

Also so wichtig ist die FDP-Spende jetzt auch nicht.

Die mag jetzt in der Blase, du tätig, bis mag das Leute alle irritiert haben,

weil da der Eindruck aufgekommen ist, dass jetzt die Start-up-Unternehmen...

Irritiert hat mich nur, dass es nur die Bildspannen fand.

Ja, aber trotzdem haben wir alle sich damals aufgeregt,

weil eben die FDP nicht unbedingt die Partei der Start-up-Menschen ist.

Es gibt ja auch noch die Grünen, die da auch angesehen sind,

aber ich weiß es wirklich nicht, wie es zustande gekommen ist.

Aber dass die Geschichte so wichtig ist, dass die von Matthias Döpfner persönlich beauftragt hat...

Das habe ich auch nicht gesagt.

Das würde ich auch nicht vermuten.

Ich sage nur, dass...

Ja, aber da muss man dir auffragen, wer hat die denn dann in Auftrag gegeben?

Das hat er nicht von ganz oben...

Also ich weiß nicht...

Ja, gut.

Das weiß ich nicht, ob es hier ein gelbes Telefon gibt, wie das dann nur umgesetzt wird.

## [Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner

Das gelbe Telefon.

Darüber kann ich nur mutenmaßen.

Ja, das gelbe Telefon, wo angerufen wird, für die ganz wichtigen Sachen.

Gut.

Jetzt haben wir wirklich die Welt endlich umrundet,

jetzt sind wir über zwei Stunden mit dieser wunderbaren kleinen Diskussion noch am Ende.

Aber alleine die Diskussion zeigt, dass wir da einfach darüber reden können.

Andere würden überhaupt nicht darüber reden.

Also insofern, auch da sieht man ja, dass...

Und natürlich ärgert es mich am Ende, dass wir darüber reden müssen.

Andere würden darüber nicht reden, das ist auch eine Mutmaßung, würde ich sagen.

Ja, aber ich weiß nicht, ich weiß auch immer, was auch immer.

Es nervt mich natürlich auch, dass ich hier sitzen muss,

über meinen Journalismus nicht rechtfertig muss, statt guten Journalismus zu machen.

Aber das Gute war, wir haben ja über eine...

Wir haben ja zwei Stunden hier, Def.J. wird Journalismus gemacht, du hast klugen Sachen erzählt.

Und ich habe versucht, auch noch ein paar kluge Anmerkungen dazu zu bringen.

Und haben jetzt zum Schluss muss ich jetzt auch noch über meinen Beruf reden.

Habe ich auch gerne gemacht.

Und insofern gehört das halt dazu, dass man sich auch erklärt.

Und das wird auch erklärt, wie man Journalismus macht.

Du siehst selbst, dass du hier regelmäßig bist.

Wie man ihm nicht macht, meinst du.

Dass du regelmäßig hier bist.

Oder so regelmäßig auch jede Frage und jede Anmerkung.

Sei sie noch so spürtisch und politisch.

Ich bin nicht für Debatte und Toleranz.

Insofern darfst du jetzt alles hier besprechen.

Das sprich ja auch dafür, dass wir hier nicht irgendeine höhere Agenda haben.

Oder dass ich jetzt gleich Angst habe, dass jemand hier kommt und sagt, was er erzählt hat.

Der Glück nur, den will ich hier nie wieder haben.

Das wird auch nicht passieren.

Jetzt wirst du sagen, vielleicht ist der Podcast auch nicht wichtig genug.

Aber bevor wir jetzt die Diskussion noch führen,

sag ich noch mal vom Anfang.

Ihr müsst noch mal jeden Freund und eine Freundin sagen,

Defna und Schädelts, wir brauchen noch ein paar gute Einschaltquoten für April.

Und die Microsoft und Google, allerdings kann man sich im neuen

Doppelgänger-Podcast natürlich erklären lassen.

Die gibt es auch morgen bei alles auf Aktien.

Also das Schöne ist, Mittwochmorgen hat man ja alles.

**[Transcript] Deffner & Zschäpitz: Wirtschaftspodcast von WELT / Die Aktien-Weltreise mit Tech-Ikone Pip Klöckner**

Die fundierte Analyse gibt es beim Doppelgänger-Podcast.  
Das darfst du rauschen, nein.  
Aber geschnitten wird ja nicht.  
Hier wird nichts rausgeschnitten, das kannst du vergessen.  
Das ist fast nicht.  
So wie wir die Schlussform bringen.  
Also bitte, wir sagen Tschüss.  
Und Schau.  
Bleiben.  
Bule.  
Bule.